# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Organ bon Staate, Stadt: u. Gemeindebehörben.

Turch unsere Ardger u. Brooting- Liveigließen Bezugspreße: Bei der Goft fossen die "B. A. R."
feel inn hand: Boche 100.— Monat 430.—, abgehold: Woche 94.— Mt. abgeholt ebenfeube wie hei JaBei der Bost bestellt: Aonat 430.— At. Berteijahe 1250.— Mt. Arthung inn hand in hand in

Berlag. Gerifileitung und Dauptgeichaftelle Ritolasftraße 11. Gernruf: 5915 unb 5816.

wöchentlich frei Sans.

# Wiesbadener 1007 Generalanzeiger

Mittagezeitung ber Stadt Wiesbaben.

Angelgenpreise: Wiesbaden u. 15 km Umtreis: Deutiches Neich: Ausland: Beilagen: Die 54 mm berits Kolonelzeile oder deren Waum Mt. 20.— Mt. 10.— Mt. 10.— Wt. 10.— Wt.

Geöffnet Bodentags won 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Conn- und Geiertags gelchloffen.

Nummer 279

Freitag, ben 1. Dezember 1922.

37. Jahrgang

# Vor dem Rücktritt Poincarés.

Mus Paris wird gemelbet, man halte es in trangofifchen Areifen für mahricheinlich, bah Boincare im Balle eines negagiven Ausganges ber Conboner Belprechungen fiber bie Reparationsfrage freiwillig gurudtreten merbe, um Loudeur Gelegenheit gu geben, bie Lofung ber Reparations. trage burch eine Berftanbigung mit ben Berbundeten und mit Deutschland gu verfuchen. Man verfichere, bag Prafibent Millerand für bie Plane Loudeurs gewonnen fei.

Auch ber "Bormaris" glaubt aus ben ihm jugegangenen Radridien ichliegen gu burfen, bag die Stellung Boincares ericutiert fei und Louchenr ale fein Rachfolger gelte.

Bir verzeichnen biefe Rachricht mit allem Borbehalt und enthalten uns aus begreiflichen Gründen jeder Randbemertung.

Die Musfichien bes Londoner Meinungsaustaufches, ber für den 9. Dezember geplant ist, wied, wie and Paris gemeldet wird, in dortigen Kreisen pessimistisch benrieilt. Einen Ausgleich wilchen Poincarés Standpunft und der englisch-belgischen Auflestung halte man sast für ausgeschlossen. In den Bandelgönnen der Kammer, so heiht es, ist die Kombination Loudeur-Barthou hauptgesprächsgegenstand. Die Richtimmungen, die besonders in parlamentarischen Kreisen zu sühlen sind, erklären sich zum Ledenbeit der Kecksterennblikaner und eines Teils der vernublikaner und eines Teils der vernublifriebenheit ber Rechisrepublifaner und eines Reils ber republitanifden Mitte wegen ber Innenpolitit Poincares.

### Das Reparationsproblem.

Die Saltung Englande.

Paris, 1. Des. Der Londoner Berichterftatier bes "Petit farifien" ichreibt über die bevorstebende Londoner Konferenz zur terbereitung der Regelung der Reparationsfrage, Jonat Law it befanntlich ein entichloffener Gegner improvifierter Löfungen. Is wurde beshalb nicht überraschend fein, wenn er ein Morancium von furger Dauer vorschlage, bamit die ofisierten Sacherftanbigen gu einem neuen Ginbium ber Reparationsfrane reiten und ihren Regierungen bie Grundlage für eine folibe frorierung liefern tonnten, bewor bie enbgultige Enticheibung miroffen werbe. Benn ber Berichterftatter einine Ausfünfte, bie er in politischen autorificrien Areifen erhalten habe, Glauben benten fonne, batte bas britische Rabinett ichon an eln Moraturium von zwei Monaten gedacht.

### Die Rheinland-Frage.

Rundgebungen.

Berlin, 30. Rov. Bom Gesamtvorstand des Deutschen Beamtendundes wurde in seiner Sizung am S. Rov. d. folgende Entschließung angenommen: Bedingende Entschlicht die kung angenommen: Bedingen Rachrichten aufolge beabsichtigt die französische Regiemung in dem beseiche Gebiete deutsche Beamte durch französische aerseben. Gegen diese denkbar schwerke Berledung des Berdinker Vertrages erhebt der Gesamtvorstand des Deutschen Bedinken Gerkebundes schäften Einspruch und wird die Beamtenschaft wes beseichen Gedietes in jeder Weise, soweit ersorderisch, unternitäen

Reuftadt a. d. D., 30. Rov. Die Androhung der neuen Landtionsmahnahmen, die auf eine Befchlagnohme des befehten Schietes hinzielen, baben ben Blan einer gemeinfamen mehrfront ber gefamten pfalgifden Benolferung entten laffen. In einem in ber "Bialgifden Burgergeitung" roffentlichten Aufruf weift ber be'annte pfalgifche Demotratennhter Philipp Delfferich barauf hin, baf die Berwirklichung itt angekündigten Sanktionen die Lostrennung des besetzen bebietes und des gröften Teiles bes Ruhrgebietes vom deutschen leich bedeuten. In Anbetracht biefer ernften Stunde mirb an-niegt ben alten Streit zu begraben, die Parteigegenfage und in Parteihaber gurudzustellen, den Rusammenschluß der beiden btralen Parteien, der Deutschen Bollspartei und ber Deutschen emoteatifden Bartet berbeignführen und eine bentiche Arbeitstmeinschaft mit ben fibrigen Parteien, ber Banerifchen Bolfs-tet und ber Sozialbemofratie zu bilden. Der Aufenf schlieft alt ben Borten: "Die Gefahr ift groß. Möge biese schwere tunde ein ftartes Geschlecht finden!"

### Entschließung ber Gewertschaften.

Rain 2. 30. Rov. Die Bertreter ber Freien Gewerkichaften ib ber Freien Angestelltenverbände bes Mainger Birtschaftsgestes mit atrfa 45 900 Ritgliebern, beschäftigten fich mit der unwärtigen wirtichaftlichen Lage, die fich besonders burch die attungsmelbungen über Beschlagnahmung des besehren Gebietes andere Rafnahmen von Tag zu Tag unsicherer gestalten wurde folgende Eutschliebung angenommen:

Die Lage ber Arbeiter und Angeftellten bes befehten Gebietes te, in der fich andere Länder, besonders auch Frankreich, bestät, und find gewillt, alles zu tun, um zu einer friedlichen taung der Differenzen zu kommen. Insbesondere exachten es ewerkschaften nach wie vor, schon allein aus moralischen Grunden, für ihre Pflicht, an dem Biederaufbau der zerftörten Gebiete mitzuarbeiten. Die fortgesenten Drobungen aber bringen die Bölfer immer mehr von dem Liele, eine friedliche Gemeinschaft zu werden, ab und erzeugen auf beiden Seiten nur bah und Erbitterung. Bir tommen aber hente teine Dahstimmung gebrauchen, sondern milfen endlich zur Berfohnung und Berftändigung tommen. Die Gewertschaften des Rainser Birtichaftsgebietes erfiaren nochmals auf bas bestimmteste, bag fie unbedingt an dem Berbleiben bei ber bent-iden Republit festhalten und alle Bestrebungen auf Bos-löfung ebeinischer Gebietsteile vom Reich mit Entrüftung gurud-Beber Drobungen noch Beriprechungen tonnen Beitnehmerschaft in dieser ihrer Siellungnahme beeinflussen, Reichszegierung, Bortand des ADGB und der Aja, sowie die Borftände der politischen Parteien werden ersucht, alles zu tun, um die Einheit der deutschen Republik zu fichern.

### Eine Anfrage an Bonar Law.

London, 1. Dez. Gestern wurde im Unterhaus an Bonar Law wieder die Antrage gerichtet, ob Grofibritannien fich einem Berfuch Frankreichs, bas Rheinland von Denischland lodzureisten, wiberfeben murbe. Der Premierminister erwiderte, die Frage sei rein hopothetisch; es sei ihm baber nicht möglich, sie zu beandwarten

### Die amerifanischen Trubben am Rhein.

Bie aus London berichtet wird, wird die Abficht Ameritas, die ameritanischen Truppen vorläusig im Rheinland zu belaffen, als das erste Ergebnis eines Meinungsaustausches zwischen Bafbington und London angesehen. Ran ift in London geneigt in ber ameritanischen Stellungnahme ben Bunsch Garbings unterfrichen gu feben, Amerita bei neuen BerbanMungen in europäischen Bragen nicht andgeschaltet ju feben. Undererfeits ift biefe Reinung bezeichnend für ben Umschwung ber öffentlichen Reinung in ben Bereininten Stanten genenfiber ber militärifden Politik Grantreichs, ber feinen Rieberichlag in ber angeffinbigten Rote Darbings an Boincare

### Ruglands politisches Programm

Erflärungen Tichiticherins.

Berlin, 1. Des. Eichiticherin, ber ouf ber Durchreife noch Laufanne geftern in Berlin weilte, empfing am Abend in ber Berliner ruffichen Botichaft bie Bertreter ber beutiden und ausländifden Preffe und gab in englifder Sprache eine program matifde Ertlarung ab, in ber er folgendes

Das ruffifde Programm in ber Frage ber Meerengen be-neht in ber Anertennung ber vollen Souveranitäts-rechte bes ihrtifden Kolfes. Die Meerengen find terri-toriale Gemälfer der Türkei. Unfere weiteren Roede-rangen betreifen die Echlichung ber Meerengen für Kriegs-ichilfe aller Rationen, ansgenommen der Türkei. Die Michtgulaffung von Kriegofdiffen in den Reerengen ift eine Rot-menbigteit, ba nur fo Konftantinopel vor Angriffen gefchilit und der Friede am Edwargen Meer aufrecht erhalten werben fann, Rugland verlangt, bag bie Türfel mit allen Mächten einen Bertrag über bie Gelliehung ber Meerengen für alle Rriegsschiffe abschliehen foll, wie er früher bestanden hat. Jebe Bereinbarung, bie die Converanitit ber Efirfei anfaffen ober Ronftantinopel gegen bas Ericeinen von Ariegofchifen ungeichnit laffen würde, würde febr bolb burch bas turfifche Bolt beseitigt werden und zwar mit voller Unterfif Rufilands bas nie einem Abtommen guftimmen wirb, burch bas die Sonveranitat ber Turtei verlegt ober Konftantinopel

fremben Rriegsichiffen anogeliefert wirb. Gleichzeitig mit ber Schliegung ber Meerengen, muß bie Türfei für ben Sanbelsvertehr in ben Merrengen gefichert fein Dies ift bereits in bem Mostauer Bertrag zwischen Ruhland und ber Türtel festelegt, und biefer Grundfat ift in Lem Rationalpatt von Angora enthalten, ber bas Programm ber törfischen Bewegung ist. Die letten beiben Jahre haben be-wiesen, bak bas türt iche Bolt nicht vernichtet werben kann. Eine neue nationaltürfische Mittelgruppe ist entstanden. Sie verlangt, bak bas jürtische Mittelgruppe ist ben Sänden bes türtischen Volken liegen muße und will es nicht gulaffen, bak bierfiber bas Musland enticheibet. 3ch bin nicht lider, ob es moglich fein wirb. in Laufanne gu einer enbafiltigen Lollung zu tommen, aber zu melder Entichei-bung man in Laufanne auch gelangen mag, bie turfifde Rational-Lewegung wird nicht verhindert weeben fonnen, ihr Biel gu erreichen. Das Programm ber ruffliche Regierung wird bes gleiche bleiben, wie anch bie Entscheidung ber Machte in Lanianne aus-geben wird nämlich, bage bas Gelbibbeftimmungsrecht ber Wölfer b. b. in Diefem Salle, Die Bermirflichung ber Converanitais-rechte bes turbiichen Boltes vollig burchgeführt werben. Das ift rechte des türklichen Bolles völlig durchgeführt werden. Das ist die Richtlinie der ofteuropäischen Politik Auflands Kom gleichen Weschätspunkte ist die Politik Auflands indezug auf die übrigen ofteuropäischen Fragen getragen. Die Konierenz über die allgemeine Entwaffnung mird in Kürze beginnen. Auch dier werden wir praktische Boricklage machen für die Beschiefung von Konsisten zwischen Nachderlagien. Wir machen beschalb der bereits in Riga gemachten Boricklag auf Schallung kontrollierter Konnen an den Grenzen. Das größes Sindennis im beshalb ber bereits in Riga gemanten Sorigiaa auf Schaffung tontrollierter Ronen an den Grenzen. Das größte Sindernis für den Exfola diefer Konferenz in Mostan ift der Anspruch Rumaniens auf Bestarabien. Es wäre und nicht möglich, unser Jiel vönlig zu erreichen, wenn Rumanien auherhalb der vertragsichlieben Parteien bliebe. In Laufann und auf der Wostaner Konserenz diefet unser Grundaedanke eine Bereindarung, die das Brinzip des Seldstdestimmungsrechtes der Nationen, die Bichecheit bes Briebens und bie Beietitigung ber Urfachen von Ronflitten zwijden ben Staaten beirillt,

### Der fommuniftische Generalftreit.

Bubwigshafen, 30, Rop. Die Lage bes wilden Generals ftreits in Ludwigshafen ift unverandert. Lediglich in ber Mannheimer Fabrif Gebr. Gulger, beren Gießerelarbeiter fich geftern bem Generalftreit angefchloffen batten, ift bie Arbeit von der gaugen Belegichaft wieder aufgenommen. Trog ber großen Bahl ber Streifenben ift es bis feht noch nirgenbs gu Bmifchenjällen gekommen. Man glaubt, baß der Streit bald in sich zu-fallen gekommen. Man glaubt, baß der Streit bald in sich zu-fammenbrechen wird, da der Ausstand von den Gewerkschaften nicht anerkannt ist und daßer nach den gewerkschaftlichen Grund-fähen keine Streikgelder bezahlt werden. Da die Bochenlöhne allein für die streikenden Arbeiter der Badischen Anilin- und Sodafabrik 189 Millionen Mark betragen, wird es den kommtsniftifchen Draftgiebern bes milben Generalftreits burch nichts möglich sein, Unterstilitungsgelber in ausreichender bobe gu erhalten. Schon jeht macht fich unter ber Arbeiterschaft eine Rififtimmung gegen bie für ben Streit verantwortlichen kommuniftifden Bubrer bemertbar.

Mit welchen Mitteln die Drabtzieher ber gangen Mache, wie fie in einem Flugblatt ber freien Gewerfichaften genannt werden, arbeifen und bem Etreit in ber Babifden Anilin- und Cobafabrit und anderen Lubwigshafener Betrieben auf bie gange Bfalg ausgudehnen versuchen, geht baraus bervor, daß eine Ab-ordnung ber Streifenden bei bem Delegierten ber Interalliierten Rheinlandstommiffion in Ludwigshafen vorfprach und ihm eine Rheintandsfommisson in Ludwigshafen vorsprach und ihm eine vollftändig falfche Darfiellung ber Ursache des Streiks in der Badischen Antlin- und Sodafabrik gab. Die Abordnung erklärte, daß drei Betriebsratsmitglieder der Badischen Antlin- und Sodafabrik entlassen worden seien, ob wohl sie mit Genehmis aung der Direktion an dem wilden Betriebsrätekongreß teilgenommen hatten. Dagegen ift burch bas Urteil bes Gemerbegerichts, alfo burch eine unpartetifche Inftang, einwonbfret feftgeftellt worden, bag bie brei Betriebaratamitglieber ohne Urlaubsgenehmigung gu bem von ben Gewert-ichaften nicht anerfannten Reichsbetrieberatelungreß fuhren. Der frangofifde Begirtebelegierte bat bas Anfucen ber Streifaborbnung, in die Angelegenheit einzugreifen, abgelebnt, weil es es fich um eine rein beutiche Angelegenheit hanble, und hat fich nur bereit erfart, ben Borfall ben beutichen Behörben mitguteilen.

In einem Blusdatt der Freien Gewerkschaften an ihre Mitglieder wird mitgeteilt, dah die Ansicht der Gewerkschafts-führung dahin geht, daß das Streikobjekt nicht fo groß set, daß sich daraus ein Generalstreit entspinnen dürfte, da die Frage der Entsasung der Arbeiterräte auf dem Verhandlungswege zu regeln gewesen wäre. Ausdricklich wird hervorgehoben, daß tatsächlich die Entsasung und nichts anderes der Grund zur Entsachung der großen Bewegung war, vor dessen katestrephalen Folgen die Gewertschaften vergebilch gewarmt haben und daß Lobusragen und Fragen der Arbeitszeitverlängerung hier troß entgegenstehenden Bedauptungen keine Rolle rung hier trot entgegenstehenden Behauptungen teine Rolle fpielen. Benn bies fest mit bineingeworfen wirb, fo nur bes-halb, um nachträglich fünftlich eine Streifstimmung bervorzu-

Die frangofifche Befahungsbehörde bat ben Ludwigshafener Beborden mitgeteilt, bag fie aufgrund ber einschlägigen Bestimmungen bes Rheinlandabkommens ein Uebergreifen bes Streifs in die lebenswichtigen Betriebe nicht bulben merbe. Der Biltreer-meifter von Ludwigshafen gibt befannt: Rach einer Mittellung bes beren Delegierten ber Rheinlandstommiffion und nach ben Borfdriften berfelben milfen alle Arbeiten, welche im Intereffe ber Befagungsbehörben fomie ber Bevolferung lebenswichtig finb, geleiftet werden. Es werben hierauf Arbeitgeber wie Arbeitnehmer aufmertfam gemacht.

### Brot mit Kartoffelmehl.

Berlin, 1. Dez. Bie mir erfahren, ift es nicht ausgesichloffen, bag in furger Reit bie Stredung bes Brotgetreibes mit Anrtoffelmehl norwendig wirb. Bon bem erften Drittel ber Umlage ist noch immer nicht alles gelieset. Im allgemeinen sind 75 Prozent abgelieset, in Prenken foger 83 Prozent. Boll abgelieset haben bis seht Oldenburg und Anhalt. Der Abselieset haben bis seht Oldenburg und Anhalt. Der Abselieset nas preis der Reichdigetreibestelle an die Kommunen wurde für Rongen von 30 000 auf 90 000, und für Beigen ten 32 000 auf 96 000 erhabt.

Befanntlich follte bas erfte Drittel ber Getreibenmlage bis froteftens 1. Dezember b. 38. abgeliesert fein. Wie wir non mftandigee Stelle erfahren, ift bies leiber nicht ber Fall. Die Ablieferung ift awar im Rovember etwas beffer geworben. Daift feboch noch feineswegs gefagt, bas bie Buftanbe befriedigenb feien. Umlagegetreibes betragt etwas fiber 600 006 Sonnen, erreicht alfo nicht ben britten Teil bes gefamten Ablieferungsfolls von 216 Millonen Tonnen, fondern umfant nur girta 72 Prozent biefes Drittels. Die Ablieferung in Breugen ift etwas beffer gemefen. Gie betragt 83 Progent bes erften Drittele.

### Die Wirfung ber Clemencean-Reben.

Chicago, 30. Rov. (havas.) Gine hobe Berfonlichkeit, bie von bem Bertreier ber hava Agentur inierviewe wurde, erflärte: "Es ift unmöglich, bente icon voransansagen, welche Eindricke die Reden Clemenceaus haben und welche Eraebnisse seitigen werden. Immerhin häufen lich de Beweife, daß ieine Worte ein aroßes Interesse erweckt haben und in den Bereinigten Staaten Sensation machen. Sie weden die Amerikaner aus ihrer gewohnten Lethargie und zwingen se, sich zu fragen, ob ihnen nicht etwas zu tun übrig bleibt und ob sie sich nicht entschließen wollen. sich unverzüglich in die enropäischen Angelegenbeiten einzumischen."

Dollarfurs beute 10 Mbr: 7700.

mahr cls

### Wozu verpflichtet bie gegenwärtige Lage.

Meber biefes Thema fprach in einer ftart besuchten Bersamm-lung ber Deutschen Bolfspartei am Dienstag abend in ber Ausa bes Lymns 2 herr Amtsgerichtsrat Dr. Lohmann -Beil-Er ging bei feinen Ausführungen aus von ber ungeheuern

Bereienbung bes Mittelftanbes,

bie feit ber Revolution eingetreten ift. Er machte an Beifpielen Mar, wie die Lebenshaltung immer mehr gurudgeht. Bor allem aber zeigt fich ber Riebergang bei unferen Studenten, welche in ben Ferien wie Dorige arbeiten muffen, um fich bas Gelb für bas den gerien wie Borige arbeiten minjen, um na bas Geto fil ba-nächfte Semester zu verdienen, sowie bei unseren Frauen, die zu reinen Arbeitstieren geworden sind und für Erholung und häus-liche Gemütlichkeit keine Zeit mehr haben. Und daxin liegt viel-leicht die größte Gefahr für nusere Aukur. Wie im Aleinen, so findet lich der wirtschaftliche Riedergang auch im Erosen. Das findet lich der wirtschaftliche Riedergang auch im Großen. Das ausländische Kapital überflutet und. So ist von dem Kruppschen Altienkapital bereits ein großer Teil in fremde dände übergegangen. Suchen wir pach den Gründen der ungeheuren Bereleudung, so sinden wir vor allem drei, den verloren en Krieg,
den Bertrag von Berfailles und die Revolution,
Bas nun unsere Zahlungsunfähigkeit betrifft, so
wird diese auch von unsern Geonern nicht bestritten, ober sie er-

Bas nun unsere Zahlungsunfähigtett betrifft, so wird diese auch von unsern Gegnern nicht bestritten, ober sie exflären, die Entwertung der deutschen Mark sei nicht anfällig, sie werde absichtlich von uns seldt berdelg silbett. Das sind notifrtick Unterstellungen, welche nicht entickieden genun gurückgewicken werden konnen. Wenn und in den Jahlungen, die wir doch nicht leisten können, keine Pauie gewährt wird, was geschiebt dann? Die Reden Voincares und Russollinis, vor allem aber die leisten Tage haben und eine deutsiche Antwort gegeben. Werden biese Antsindigungen ausgesicht, dann haben wir

ben ichmerften Binter por uns.

Sungerd- und Robleunot werden ichwerfte Erzeffe bervorrufen. Benn mande unter und fich ber Doffmung bingeben auf Uneinig-feit in ber Entente, fo ift fie febr trügerifch. Es bleibt nur ein Battor, auf ben wir und verlaffen tonnen, bas Bertrauen auf uns felbft ber feste Bille, uns nicht unterfriegen zu lasen. Die Rraft bogu tann uns unsere beldenhafte Bergangenheit geben. Bir waren nicht zum ersten Mal in übler Lage. Rotwendig aber ist unter diefen Umftänden die Gerstellung einer Einheits-front. Bir miffen alle Streitigkeiten zurücktellen, uns alle cle Deutide füblen.

Becner ift notwendig, daß die ungeheure Rot, in ber wir und befinden, auch wirflich gemeinfam getragen wird. Daber muffen Midte gefährbet bie Ginheitefrout alle daran teilnehmen.

bad Braffen und Comelgen.

Mile, die in biefem Glend fich bavor nicht fcamen, verbienen ben Titel eines Dentiden nicht.

### Das Arbeitszeit-Problem.

Birtichaftlich ift Tatfache, bag nur von bem gelebt werben

Birtschaftlich ist Tatsache, daß nur von dem gelebt werden kann, was erzeugt d. h. erarbeitet wird. Rückgänge in der Erzenaung baben deshalb eine Berminderung der Berbrauchsmöglichkeit zur Volge. Wenn jedes Jahr 8—9 Milliarden Arbeitskunden ausfallen, können notwendigerweise für den Berbrauch die Eliter in der eigentlich benötigten Menge nicht zur Verfügung gestellt werden. Psuchologisch ist Tatsache, daß die aur Steigerung der Erzeugung und damit der Verbrauchsmöglichkeit notwendige Arbeitszeitverlängerung ohne gündige Kosgen bleiben muß, wenn sie nicht von einer ensprechenden Erhöhung der Arbeits lu st begleitet wird. Beispiel dasin dietet das Uederschichkenabkommen im Vergdan, das im erken Ronat seines Bestebens sast völlig wirkungelos geblieben ist.

Wit diesen Tatsachen ist zu rechnen. Deshald ist, um Schwiedeiten zu vermeiden, ganz allgemein gelprochen, ein Abdan der Eozialpolitif zu vermeiden, von der der Achstundentag in den Augen der Arbeiterschaft ein erbeblicher Bestandteil ist, notwendig ist jedoch, des sie kürter als disher den wirtschaftlichen Eriordernissen und wodei auch der Umstand eine Rolle spielen muß, daß eine ersebliche Erweiterung sozialpolitischen Rechnerkende Bermehrung wirtschaftsvolitischer Psichter unumgänzich wacht. Auf den vorliegenden Kast angewandt bedeutet das, daß die sozialpolitische Errungenichaft des Achtsundentages" n.n.a.n.g.e.ta steiden muß, daß eine ersebliche Errungenichaft des Achtsundentages" n.n.a.n.g.e.ta steiden muß, daß aber dort; wo es notwendig ist, ein wirtschaftslieder Rus da u ersolat. bleiben muß, daß aber bort, wo es notwendig ift, ein wirticaft. licher Ausbau erfolgt.

Die Frage ber Arbeitszeit latt fich, soweit fie fich auf die in ihr zu vollziehende Arbeitsleiftung bezieht, in mehrere Grup-pen teilen. Jur ersten Gruppse gehören die Hälle, bei denen eine derartige Answendung an Arbeitsleiftung verlangt wird, daß auf die Dauer eine Steigerung nicht oder nur sehr schwer möglich ist. Sier eine Sauernde Arbeitsverlangerung zu verlangen, mare un-billig. Der entgegengefente Rall ift ber, bei bem bie Arbeitsgeit

aum großen Zeil nur aus fogenannter Dienftbereitich aft besteht. In biefen fallen ift eine Arbeitsverlängerung nicht nur eine wirtichaftliche Notwendigfeit, fondern eine fogiale Gerechtigfeit. Zwifden biefen beiben Gruppen liegen bie Falle, in benen bie Arbeitsleiftung bem normalen Durchidmitt entspricht. Dier ift eine Berlängerung ber Arbeitsgeit nur dann zu verlangen, wenn der Bedarf fie erfordert. In erfter Linie kommen in Betracht die sogenannten Saisongewerbe (Landwirtschaft, Bauhandwert usw.), bei, denen die jedige Arbeitszeit im Sommer viel zu furz, im Binter togegen viel zu lang ift. In diesen Fällen innerhalb der einzelnen Jahrenverten einen Ausgeseich zu ichaffen der

halb der einzelnen Jahreszeiten einen Musgleich zu schaffen dadurch, daß die Durchfishung des Achtsundentages auf das ganze
Jahr verteilt wird, erscheint nicht unbillig.
Der mit der Einstihrung des Achtsundentages begangene
Jehr lag vor ollem in seiner völlig al eich en Anwendung für
al le Veruse. Ein ebens schwerer Ichser wäre, wenn seht ebenfalls wieder ohne Nücksch auf die Eigenarten der verschiedenen
Berufszweige eine aleichnäßige Berlanderung der Arbeitszeit
beschlossen würde. Jeder Schwartswa ist vom Uebel; er färfenur die Bürofratie, schwächt aber die Birtschaft. Die Bürofratie beschlossen würde. Geber Schematischen ift vom Uebel; er färfe nur die Allrofratie, schwächt aber die Birischaft. Die Bürofratie hat nur die Aufgabe, au geigen, dan fie der Wichtigleit der die behandelten Aragen baburch Rechnung zu tragen entschlossen ift, daß sie mit autem Beispiel in der restlesen Ausburdung der Arabeitszeit vorangeht. Ter Wirtschaft dagegen überläht sie es am wechmähigken, wie in freier Vereinbarung wirtschaftspolitische Rotwendigseiten erfüllt werden, ohne daß durch Bersehung sozialpolitischer Erwägungen Schaden angerichtet wird.

### Der verfaffunggebende Landestirchentag.

Der perfaffunggebenbe Lanbestirdentag trat nach einund einhalbtägiger Unterbrechung, Die filr bie Beratungen innerhalb eingalbiagiger Unterbrechung, die für die Veratungen imerhalb der eingelnen Fraktionen vorbehalten war, am Mitiwoch vormittog um 9 Uhr wieder zu einer Gesamssthung zusammen, die zunächst den Bericht der Verlassungskommisson entgegennahm. Ein Antrag Lehr, der beim Beginn der Tagung eingereicht wurde und sich auf den Vorspruch der Verlassung beiteht, wurde bis zur Besprechung der einzelnen Abschnitte des Versassungsentungsentwurfs zurückgestellt. Jum Entwurf in seiner Gesamtheit sprachen alsbann die Vertreter ber einzelnen Parteien und zwar Abgeordneter Pfr. Martin als erster für die Mitte, Abg. D. Dr. Ernst sür für die Rechte, Abg. Pfr. Schmid t-Wiesbaden für die Linke

Der Sprecher ber Mitte

fonnte bei verfchiedenen Ausstellungen im Gingelnen boch für bas gauge Wert bie Befriedigung feiner Bartei gum Ausbrud bringen fiber bas, was guftanbe gefommen war unt bie boffnung aussprechen, bag es gelingen moge, ju einem befriedigenben Ergebnis für alle Gruppen ju tommen Er burfte babet somobl ben tonservativen Charafter vieler Bestimmungen hervorseben, bie ben Jusammenhang mit dem Alten und Bewährten ber-stellten, als auch auf den freiheitlichen Geist himweisen, der ba fich behanptet habe, wo es um Glanbens- und Gewiffensfreiheit und deren Cous gebe.

Der Sprecher ber Rechten

betonte gleich eingangs feiner Musfuhrungen, bag er mehr ber Krittl in seinen Bemerkungen zu dem vorliegenden Entwurf Ranm geben miffe und jählte einzeln anf, wo diese Artitt ein-seine. Er nannte als absolute hinderniffe einer Einigung die Regelung der Frage des Borfibes in der Landesfircheuregierung, die Stellung des Landespfarrerausschuffes innerhalb der Berfastung und die Erledigung des Bablgesetes. Ju den relativen Dinderniffen, die für seine Gruppe bestünden, rechnete er die Berusung der Pfarrer durch die Landestirchenregierung, das Mistrauensvotum gegenüber dem Landestirchenrat sowie die Einrichtung tung des Spruchtollegiums in der vorliegenden Fassung Der benten bezogen fich auf den Bechsel im Borsty des Kirchenvorstandes, auf die Berfehung im Interesse des Dienkes, auf die Amtsdaner der Defane und auf den Landesansschuß für Religionalisteren. aionsunterricht. Seine Ausführungen lieft aber auch Abg. D. Dr. Ernft ausklingen in die Juvernicht, daß vielleicht doch Einmittigkeit für die Schaffung der Verfaffung zu erreichen fet. Der Sprecher ber Linten

erflarte in Anfnfipfung an bie Golugbemertung bes Borcebners bie Bereitschaft feiner Gruppe, eine Brude fiber bie Rluft, die jest noch beftiinde, su banen, wenn er auch bie Ginmanbe ber Rechten als eine ftarte Grichwerung biefer Arbeit mit Freunden empfinde. Er wies bann im Gingelnen auf die Siellung seiner Partei gegenüber den einzelnen Abschnitten des Ber-fasiungsentwurfs bin, so namentlich auf die Frage der Mitglied-schaft der Lebrer im Kirchenvorstand, der Berschung im Zwieresse dagit der Legrer im Artan-noorhand, der Seriegung im guereste des Dienstes, der Reueinteilung der Airchenkreise, der Amtsdauer der Dekane, der Erhaltung der Arbeitsgemeinschaften, des Bahlgesetzes, des Mistrauensvortung, die gerade für die Linke ihre ausschlaggebende Pedeutung habe, der Landeskirchenrenterung und ihrer Spihe, des Landesbischoffsamtes, der akademischen Warkildung des Albertandes und Selenders des Landesbischens Borbildung bes Pfarrerftandes und besonders bes Landesaus-ichnfies für Religionsunterricht, ber unter allen Umftanden blei-

### An unfere Lefer!

Alle Beitungen find wiederum gegwungen, vom 1. Dezember ab ihre Bezugspreise zu erhöhen. Die riesenhafte Steigerung aller zur herstellung einer Zeitung notwendigen Materialien, besonders des Zeitungsbruckpapiers (1915: 10 000 Kg. 2200 M. jest ca. 3 Millionen!) sowie die der Markentwertung entsprechende Erhöhung der Gehälter und Löhne machen es zur undehingten Aleinandieleit unbedingten Rotmenbigteit.

Rheinifde Bollszeitung. Biesbabener Reuefie Rachrichten. Biesbabener Zagblatt. Biesbabener Beitung.

Der Bezugspreis der "Biesbabener Reueften Rachrichten" beträgt vom 1, Dezember ab 100 M. wöchentlich, 420 M. monat-lich, einschlichlich Trägerlohn. Der Ginzelvertausspreis, ift 20 M.

ben muffe. Er fieht in bem Berfaffungswert einen fleinen Rue vormarts und verfichert, bag feine Gruppe bis hierber mitge. arbeitet babe und weiter mitarbeiten werbe im Intereffe ber Rirde. Um 1234 Uhr wurde die Bormittagstagung gefchloffen, die Berhandlungen werben fortgeführt.

### Mitteilungen aus aller Welt.

Heberichmammung in ber Blifte.

Bie aus Migior gemelbet wirb, find in ber Bufte Cabam wolfenbeuchartige Regengtiffe niebergegangen, die eine Ueberichwemmung herbeigeführt und großen Schaben angericht haben. Die Gifenbahnfinie Bistra-Anggurt ift an funf Stellen haben. Die Eisenbahnlinie Bistra-Tuggurt ist an fünf Stellen nuterbrochen. Ein Sissenbahnzug, ber auf dieser Linie in Bertebr war, mußte plönlich halt machen, als er einen 100 Onabratsfilomeier großen See vor sich erblicke, ber die weitere Jahn hemmte. Die Geleise, das der Zug passert hatte, stand stellenweise dis zu einem halben Weier unter Basser. Die Station weise dis zu einem halben Weier unter Basser. Die Station Tuggurt mußte ausgegeben werden. Sine große Anzahl vor Gebäuden ist von den Regenströmen weggewaschen worden. Seit dem Jahre 1917 war bier kein Tropsen Regen gefallen. bem Jahre 1917 mar bier fein Tropfen Riegen gefallen.

Rener Arbeitslosenmarich nach London? London beherberg immer noch jene Arbeitslosen, die in Trupps und Kolonnen auf allen englifden Stabten anmariciert tamen, um in Loudon ge meinschaftlich ju bemonftrieren. Ihr Ginmarich, ber von allen Geiten genau gur felben Beit erfolgte, erregte bamals groket Anflehen. Die Wirkung auf die Regierung aber ist versehlt worden, da der neue englische Ministerpräsident sich weigert, eine Abordnung zu empfangen. Infolgebessen foll lett ber Berstigemacht werden, den Drud durch eine neue Demonstration zu vermehren. An alle Arbeitslosen Englands ist von London aus ein Aufruf ergangen, in dem es zum Schluß beistt Sucht die Kräftigsten aus Euern Reihen und sender sie zu uns. Deer der Arbeitslosen vorwärts! Alle Bege führen nach London.

Das geimpite Tangfrangden. Gine Impfung Regtrott und Tango gebott febenfalls nicht gu ben allications. Dingen. Begen ber in England vorgenommenen Bodesertranfungen laffen fich jest bort gabireiche Berfonen impfen, und der Inhaber eines Londoner Tanzinstituts fam auf den Geschanften, seinen Kunden als besonderes Anziehungsmittel de Möglickeit zu geben, gelegentlich einer Tanzunterhaltung die Operation an fich vornehmen zu lassen. Die meisten Anwesenden machten pan dieser Möglickeit von Siehraus und besonden der machten von diefer Moslichkeit gern Gebrauch und boten in einen Nebenraum dem seines Amtes waltenden Arzt ihren Arm be. Pur großen Genugtnung der Teilnehmerinnen an dem Insechend ließen fich die weiblichen Impflinge ohne Ansnahme beit Die Operation nicht im geringften in ihrer guten Laune foren mahrend gwei ber mannliden Opfer ohumachtig murben und bei Tangen unterbrechen mußten.

Berliner Devijenmartt.

An ber	geftrigen Berliner Borfe 1 belg. Franken	498,75	enahlt fi Mark
	1 Pfund Sterling	. 84713,87	
	1 Dollar	543,63	
	1 Schweizer Franken	1446,87	4
	1 holland. Gulben .		

Amtlicher Wetterbericht. Borausfichtliche Bitterung für morgen:

Meift bebedt. Rieberichläge (Regen), milbe Seeminde aus westlicher Richtung.

### Die nördlichften Menschen.

Bir wiffen, daß bie eifigen Ginoben ber Arttis nicht vollig, menidenleer find. Escionosta or bas als Stitt- und Ausgangspuntt fo gabireicher erfolggetronter Polarfahrten wahrend ber letten Jahrzehnte eingebend burchforfct und viel geschilbert worden ift, bat man eingehender fennen gelernt, und fie bat in Anub Rasmuffen, bem fühnen banifden Forider, ber felbit auf Gronland geboren ift, einen liebevollen Schilderer ihrer Befensart und ihrer Lebensnerhalt-niffe gefunden. Doch die Bevölferung der ungeheuren vereiften Infel, bie fich vom 60. Breitengrad an ihrer Gubfpite, alfo aus ber Breite von Stodholm und Christiania nordwarts bis weit fiber ben 80. Grab hinaus erftredt, bilbet feineswegs einen einheitlichen Stamm. Schon als Anabe batte Rasmuffen in feiner gronlandifchen heimat von ben Bolarestimos gegort, bie boch oben im außerften Rorben ber Infel wohnten, Die aber in feiner füblicheren Beimat nie jemand gu Geficht bekommen hatte. Denn fie maren von ben fibrigen Grönlandern burch die unfiberfteigliche Barre bes mehr als 1000 Meter hoben Inlaudeifes geirennt, und nur ju Goiff mare es moglich gewefen, gu ihnen

Hundert Jahre find es erst her, daß die Kulturwelt Ber-bindung mit diesem Eskimovolk erlangt hat; denn wenn auch der erste historische Bericht über ihr Land schon aus dem Jahre 1616, dem Jahre, in dem es von Baffin entdedt wurde, fiammt, so kam doch erst im Jahre 1818 James Ros mit dem Stamm in Beriffrung, von dem im füblichen Grönland noch bis in die letten Jahrzehnte hinein uralte Sagen umgingen. Diese unften von wilden Menschenfressern und gesährlichen Jägern zu berichten, die hoch oben in der deimat des Nordwindes wohnten. wo immer Racht berricht, und wo fein Commer, fo meinte man bei ben Subgronlandern, bas Gis bes Meeres jum Schmeigen bringt. Rasmuffen hat, feinem icon in Anabenjahren gesahten Boriagt. Rasmusen pat, seinem icon in Knabenjahren gesahlen Borjas getreu, den Polarmenschen in seiner deimat mehrsach aufgesucht, hat Jahre unter ihm gelebt, mit seinen Männern gejagt und ist schließlich, als Frennd und Jagdkamerab. in ihren Stamm aufgenommen worden, der überhaupt nur 250 Köpse jahlt. Und wer wäre wohl, da der Schilderer seinem eigenen Gingeftandnis nach febes Rind biefes Stammes mit Ram n fennt, wohl geeigneter, uns bas Berftanbnis biefer Menichen nabergubringen, die Beit ihres Lebens ben Rampf mit den Schreden eines fürchterlichen Klimas lampfen.

Die Polarestimos fennen feine bleibende Bofinftatte, son-bern find Romaden, die ihrem Jagdwild auf seinen Bugen und Banderungen folgen millen. Go beginnt ber Polarestimo

fein Leben auf Reifen, wie er es auch auf ber Banderung enbet. Schon als Rengeborener begleitet er feine Mutter im Rudfad. Riemand nimmt Midficht auf Die Jahredgeit, und Die fleimen Kinder werben in einer unbarmbergigen Kalte abgebartet. Eft ine fiber wilde Gletider, burd Duntel und Ralte getragen werden, und meist endet die Tragreise und Ralte getragen werden, und meist endet die Tragreise neiner kalten, eben errichteten Schnechütte. So spielt die Zwed-mäßigkeit der Kleidung für jedermann die größte Rolle. Es ist die Aufgabe der Fran, die Aleider des Mannes zu nähen und inflomd zu felden möhrend der Pann als Ober für den Universitäte inftand ju balten, mabrend ber Mann als Jager für ben Unierbalt seiner Familie zu sorgen hat. Richt umsonft sagt daber ver Polareskimo, daß ein Rann als Aäger bas ift, was seine Frau aus ihm macht. Alle Aleidungsstüde der Polareskimos bestehen natürlich aus Fellen, und sie haben ja das Glück, die Liere mit ben warmsten Belgen ber Welt iagen zu tonnen. Auf bem Körper wird ein leichtes, meides Bogelbalghemd mit ben Febern nach innen getragen, darüber im Frühjahr, Sommer und Derbit ein Sechundpelz mit den Daaren nach ausen. Im Binter wird ein Sechundvelz mit den Daaren nach ausen. Im Binter wird dieser mit einem Blaufuchöpelz vertauscht, der die leichteste und wärmste Kleidung darstellt, die es gibt. Als Beinkleider benuben die Männer Bärenfelle, eine Art Kniehosen, die die unterhalb des Knies reichen. Aus hübsichen, weißen, vom Frost gebleichten Seehundssellen ohne Dages merden die State gebleichten Seehundofellen ohne Saare merben bie Sticfel angesertigt, die mit Safenfellen gefüttert find. Auf langen Schlitten-reisen benutt man auch laughaarige Stiefel aus den Borber-taten bes Baren ober ans dem Jell von Renntierbeinen. Die Rleidung der Fran weicht nicht wesentlich von der des Mannes ab. Der Daupiunterschied besteht in ben Beinkleidern, die aus Huchssellen und fürzer als die des Mannes find, sodaß die Stiefel faft bie Lange bes Beines befommen.

Die Binterwohnungen besteben and fleinen Saufern mit einem Ruppelbach, bie mit großer architeftonifder Gefdidlichteit aus großen, Haden Steinen fo aufgebaut find, daß die Steine fich felbft ohne Stuben tragen. In ber Regel mobnt jebe Familie Mis Gingang gilt ein febr niedriger Gang, burch ben man in ben Bohnraum von unten ber hineinfriecht. Diefe butten, beren Banbe mit hellen Geehundfellen befleibet fint, ontien, deren Banbe mit hellen Geehundsellen bekleidet find, tonnen trot ihrer Enge und der primitiven Anlage doch auserordentlich behaglich wirken. Die Steinpritiche, die den größten Teil der Stude einnimmt, ist immer mit einer diden Lage buftenden deus bedeckt; dariiber find Bären- oder Nenntierfelle ausgebreitet. Licht und Bärme ipenden zwei bis drei Tranlampen aus Stein, die mit thren langen Moosdochten eine dies entwickle löunen, der den Abanakalism gertferickt. dampen aus Srein, die mit ihren tangen Robosobien eine Das im Saufe üblich ift. Auf der Priffce können gerade vier Menschen nebeneinander fiben oder liegen; die Dede ift so niedrig, daß man nur selten aufrechistehen kann. Dem Singang gegenklock

befindet fich ein Genfter aus gufammengenahten Dormhauten, beffen Mitte immer ein fleines rundes Gudloch ift. Durch t anberes Loch oben an ber Dede giebt bie ichlechte Luft ab. Arbeiten felten Binterbaniern baut man aus großen Schneebister auch Schneebaufer, und zwar mit großer Runftfertigleit. ber Steinhaufer, 20 Inneres ift gang fo eingerichtet wie dichten Schnechaus messen. Der furze Sommer ist die Zeit ind bas Freilustleben im Zest. Die Feldzelte bestehen ans Bagen von Seehundsellen übereinander und halten daher wiedem Wetter den Regen ab. Auch hier brennen die Transampen bie dem Zelt eine solche Temperatur verseihen, daß man dan wohnen bleibt, bis Ende September der Binter den Derbst ablit. fein Blodhaus in ber Belt tann fich an Barme

Rein Bolarestimo bleibt langer als ein ober zwei 3an an einer Stelle wohnen; bann erwacht feine Sehnfucht, in Berbaltniffe gu tommen und in anderen Jagdgebieten gu fangfire finureiche Anpaffung an bas raube Land macht bie Menichen, die nach einem einfachen und praftifchen, allen Rechte und gleiche Chancen gebenben Lommunismus feben ben forgenfreieften Erbentinbern, Die frobe Gemeinfcoft un einander halten, ihre Grauen und Rinder gut behandeln mit familienwelfe burch ein Band ber Anhanglichfeit verfeb fühlen, bas fich oft in ergreifenber Beife geigt.

### Bom Büchertifch.

Bellmuth Ctumde: Banberfeele. Quelle n. Re-

Gin Drama, in dem Traum und Leben ineinanderfpiel Gine ungludliche Frauenfeele, verbittert burch die Raffel Dafeins, erlebt im Traume jene aftieftamentliche Gefchichte der Deilung Narmans, des sprischen Feldhauptmanns, der Blifa, den Jahme-Propheten, die der Dichter umformend tiefte. So sindet sie Erlösung im friedlichen Dabinschelben. Wert hat poetischen Gehalt und halt sich von seber modifie Bergerrung fern.

Sans Plitner bat im Berlag 3. Engelhorns Radi. gart, anm Gebachtnis bes unlangft verftorbenen ausgezeich Celliften Beineich Liefer eine fein anige, von marmen finden getragene Studie veröffentliche, die allen Freunden Berehrern des Runftlere eine wehmitige Freude bereiten neichmeter Exemplate ericienen. - Grant Ehies. einen im Baltenland fpielenden Romun vollendet, ber im Berlag erfdienen ift.

Bielleicht iden fo Lierwelt el find ve

Freitag

flingt es tobeit an Bammeri Bilb ver falls im enlicher a t und 100 iel die beutichen uns im banad) e Ratur Movember enreichen nahmen u

merber mbigt. 3 uns auf ben unfer uns in gu hoffe fes, benn a Beitra bes war daran, . bloger mtermona nd, ihn in nat" zu fei nat" beg Mancrure tal bring balb mie ber Gro

m Beih # Wetter Barbara pieberum' Beibno Rorn ou er arm. daß bie int vorm Stephana ber Bei

ertebr ! t bis 3

; Brief

swoll Ra

Bitterun

, bis 25 gramm 1 M.; P ne 125meifun: ngend bi , bages engeb! m daß Te ber ! tt becer M III 01 und P nen 20 f

- Die

Reidsta

Unverfieg unegelte 1000 auf

Der Arai iit an is war i is, ber i bas fülft alinstige denzimm Ber Arat . Bie fchi be, ich fice btar Gt tet, jeb

n mi Pfuiche leines N vas mad Mhnu ur eine Kend Sehabia n fann na ein, tons be

and baf r Ars nat, bic

an

### . Aus der Stadt. .

Dezember.

Bielleicht in feinem anderen Monat febrt fich ber Blid bes nichen so febr von der Ratur ab wie im Dezember. Bila des pichen so seine der Ratur ab wie im Dezember. Bilanzens Terwelt liegen in tiesem Todesschlaf. Insekten und Juggel sind verschwunden. Benn das Zanten der Spahen ertoat, tlingt es ungemittlich der michteit an, und prosaisch und sast unheimlich Mingt sebt auch Dammern bes Spechts im einfamen Balb. Der Gebante an Bilb verbinbet fich mit ber Erinnerung baran, bal ce fest falls im harteften Rampf ums Dafcin fieht. Alles fieht gwar entlicher aus, wenn eine gligernde Edmeedede die Erde überg und wenn vielleicht gar aus einem flarblauen Binterperie, bie fich im Weihnachtsmarchen haufiger findet als in beutichen Birflichteit, und wenn wirs recht bedenten, burfen uns im Beitalter ber vielftelligen Roblenpreife auch gar g banach febnen. Im Rovember, Januar und Jebruar fieht gie Ratur auch nicht viel freundlicher drein, aber wenn wir Kovember das tribe Bild der Angenwelt noch gern mit dem enreichen Anblid vergleichen, ben sie turg vorher noch geboten, nahnen und in den ersten Monaten des neuen Jahres die ger werdenden Tage schon wieder an die besser Jett, die sich nahigt. Im Dezember, dem Monat der fürzesten Tage, sühlen eins auf dem tiefsten Punkt im Bandel der Natur, und wir ben unferen Blid umfo lieber von brangen ab, ale es jest und in unferen vier Banben allerlei Erfreuliches gu tun hoffen gibt. Der Dezember ift ber rechte Rouat bes benn bas Beihnachtsfelt, beffen Borbereitungen ben m Beitraum beherrichen, ift bas eigentliche Beft ber Gamilie bes marmen Ofens. Go benten wir benn auch gar nicht a baran, bag man bem Dezember Ramen gegeben fat, bei saran, dag man bem Dezember Ramen gegeven hat, bei an bloger Rennung uns ichon friert, wie "Bindmonat", wiermonat" ober "Cartmonat". Bir haben auch feinen und, ihn in biefex mageren Zeit als "Sped-" ober "Schlacht-at" zu feiern, sondern wir wollen ihn freudig als "Ehristnat" begriißen.

Bauernregeln für den Monat Dezember. Donner im Binternel bringt uns Ralte ohne Babl. - Groft im Dezember, bald wieder aufbricht, beutet auf einen maßigen Binter; ber Groft an, fo ift ein falter Binter ju erwarten. swolf Rachte von Chriftnacht bis beilige bret Ronige follen Bitterung der fommenden gwolf Monate anbenten. - 3ft im Beibnachten feucht und nag, gibte leere Speicher und - Benn in ber erften Abventswoche ftrenges Better herricht, fo foll es volle 18 Bochen anhalten. — Barbara (4. Dezember) bie Sonne weicht auf, auf Luzia vieberum herschleicht. — Grine Weihnachten, weiße Oftern, be Weihnachten, grine Oftern. — Dezember talt mit Schnee, i Korn auf jeder Dob! — Bit ber Binter warm, wird der marm. — Gelindes Wetter um Beihnachten ift ein Bort, bag die Lange hinaus währen werde, bas ift, wenn icht vorwintert, so wintert es nach. — Beht der Bind am Lephanstag (26. Dezember), zeigts, daß der Bein nicht vieberum berichleicht. - Grine Beihnachten, welfte Oftern,

Rach ber neuen Borlage, mit beren Beratung fich am Mitt-ter Berfehrsbeirat ber Bottverweltung befatte, werden ab Degember folgende Cape gelten: Boftfarten im meteer 5 De., im Bernverfebr 15 D.: Briefe im Ortsar bis 30 Gramme 10 N., bis 100 Gr. 15 90., bis 250 Gr. L. Briefe im Bernverfehr bis 20 Gr. 25 M., bis 100 Gr. bis 250 Gr. 45 M.; Orudfaden nach Gewicht (bis gr gramm) 5-45 M.; Gefcafispapiere nach Gewicht M.; Batete nach Gewicht (bis 20 Rilogramm) in ber ne 125-850 N., in der Fernzone 250-1700 M.: Boft. beifungen bis jum Preife von 20 000 M. von 12 M. uend bis 80 90. Der Berfehrebeitat ertlärte fich bamit Manden diefe Gate ab 15. Januar 1923 weiter ju erat berechnet werden follen. Gur bas gewöhnliche Tele. agebilbr von 440 9V. und eine Borigebilbr von 30 IN.; und Breffetelegramme bie Salfte. Die Andlandagebilbren betragen für einen Brief von 20 Gr. 80 M., für nen 20 Gr. 40 98.; Boftfarten 50 98.; Drudfachen je 50 Gr. Die Gebührenvorlage geht nunmehr bem Reichsrat und Reidstagsausidenft su.

Inverfiegelte Beripatete bei der Bolt. Die Bertgrenge für megelte Bertpafete wird mit Wirfung vom 1. Dezember 1000 auf 10 000 M. erweitert.

### Die neuen Poftgebühren.

3. dagegen fprach er fich negen bie neuen Gern-tegebühren and und erflärte fich nur damit einver-ten, daß ab 1. Januar die Grund- und Gefprächsgebühren de der bisherigen Zuschläge wit einem folden von 200

Die eigene Tochter.

Roman von Anny v. Panhuns. (Rachbrud verboten.)

Der Arat erschien wieder. An der Tür raunte er ihr au:

ift auf meine Depesche von Frankfurt aus telephoniert
en, der Prefestor sei sogleich abgesahren, ich möge ihn erm." Rest stand sassungsles. Der Bejuch Martin Ernstber war wohl komm noch nötig, denn dieser tiese, eranidende
i. der Fran van Cluiten umfing, würde zur Gensung führe
das fühlte sie. Aber der Arzt wuste ja noch gar nichts von
tünftigen Rendung. Die berichtete und führte ihn ins winftigen Wendung. Gie berichtete und führte ihn ins

knaimmer.
der Arat neigte sich ein wenig über die Rubende, nickte Rest. Die schäfte sich aur Genesung durch, aber wie das gescheben ich sich sich aur Genesung durch, aber wie das gescheben ich siche wor einem Rässel." Er sprach sehr leise. "Bor war Stunden hätte ich eber eine große Berichtimmerung utt, jedenfalls aber keine derartig schnelle Berbesterung." In Rest ins Rebenzimmer gurüt. "Aber was machen wir nun mit dem Prosessor? Der muß mich ia sur einen ganz Psuscher dalten, daß ich ihn hierder zitiere, wo es doch innes Rates von ihm mehr dedarf. Alei bliebe bestlemmen. 2013 machte man nun mit dem Prosessor? Deitst sie nier die kahnung gehabt, wie alles kommen würde! Der Arzt urstimmt aus. "So eine Agpazität wie Ernstmann muß ihr einen Gel halten, aber ich begreife and nicht, wie solche Kenderung im Besinden der Aranten zu erstären ist. dehäbiges Geschot hatte einen ratiosen Ansdruct. "Abdeventa kann ich nicht mehr, denn in einer halben Stunde fährt den, mit dem er kommt." Limmer.

a ein, mit dem er kommt "

d dachte, daß es für sie taufendmal peinlicher war, dem er entgegenzutreten, als für den Arzt, und daß sie wer sas dassir gegeben hätte, wenn Martin Ernstmann nicht Aber was half das alles, binnen kurzem würde er hier ab daß er ihrer Bitte folgte, war doch ein schones, stolzes

er Arat ging an die Bahn, und Refi eilte, nachdem fie fich nat, die Kranke ichlief noch ebenso tief und ruhig wie vor-fibr eigenes Stübden, um fich ichnell noch ein gang klein

ansa-Büro, Emser Str. 14, p. kauft Juwelen und Edelmetalle zu Valutapreisen. [51

# 100.— Mf. wöchentlich frei Saus

foften bie,, Biesbadener Reueften Rachrichten"!

Beftellen Sie ein Probeabonnement!

Bezigebestellungen werben taglich entgegengenommen.

Gran Rommergienrat Gehr-Glach t. 3m 70. Lebensjabre wurde am 29. Aovember Fran Luife Jehr Jlach, die Gatin des Kommerzienrats Jehr-Flach, durch einen Schlaganfall aus dem Leben gerufen. Fran Febr-Flach entstammte einer ange-schenen altnassamischen Familie und besat ein stark entwickltes nassausiches Deimatsgesühl. Ihre Voreltern waren durch mehrere Generationen Biesbadener Andustrielle, andere Verwandte waren hervorragende Beamte in bergoglich naffauischen Dienften. Im August biefes Jahres war es ihr noch vergonnt, mit ihrem Gatten die goldene Dochzeit zu feiern. Gie mar eine großguige und geiftig hochstebende Frau, beren Bergensgilte manche Rot gelindert, mande Erane getrodnet bat.

Gine Spende von 150 000 Mart bat ein berr aus Burich für bie verarmten Rentner bem Burgermeifter der Stadt jur Berfügung geftellt, die dem Burforgeamt gur Berwendung im Sinne bes Stifters überwiesen worden find.

Baffer., Gas- und Strompreiderhöhungen. Auf Die im Anzeigenteil veröffentlichte Befanntmachung des Magiftrats über die infolge der wefentlichen Erhöhung der Aublenpreise erforderlich gewordene Erhöhung der Berkaufspreise für Baffer, Gas und Stront wird hingewiesen.

Strom wird hingewiesen.
Erhöhung der Krankenversicherungsgrenze und Grundlöhne. Die Wiesbadeuer Geichäftsstelle des Gewerkschaftsbundes der Angestellten (G. T. A.) schreibt und: Der Reichtlag hat die jest gilltige Bersicherungsgrenze für die Krankenversicherung von 204 000 M. ani 720 000 M. Rahredeinkommen seitgelegt. Damit werden alle Angestellten mit einem Monatseinkommen siber 17 000 M. die zu 60 000 M. ernent versicherungspflichtig und mitsen vom Arbeitgeber der zuständigen Iwangskesse gemelbet nerben Gine Recrussfichtung zur Anmeldung beliebt nicht, wenn nerden. Eine Berpflichtung zur Anmelbung besteht nicht, wenn dem Arbeitgeber nachgewiesen wird, daß 1. der Angestellte Mitglied einer Ersahlasse ift und 2. bei der zuständigen 3wangstasse schwen eine Antrog auf Auben der Rechte und Pflichgenehmigt mar. Beim Heberichreiten ber neuen Berfiche. rungogrenge bleiben die Berficherten flinftig noch meitere brei Monate nach biefem Zeitpunkt verficherungspflichtig. Die Grundlohne haben infofern eine Menderung erfaffen, ale ber bodite Gundlobn einer Awangstaffe auf mindeftens 600 M. festgesetht werben muß, mahrend den Raffen überlaffen bleibt, ibn nach Ermeffen bis zu 1800 M. zu ftaffeln. Die Aenderungen treten mit dem 11. Dezember 1922 in Rraft.

Erledigung von Entichabigunge- und Erftattungsantragen. Die Reichsbafindireftion Mains bat ber Sandelstammer Biesbaden biergu nachftebende Ausführungen gugeben laffen: Som 1. Dezember b. 3. ab find die gröheren Eilgut- und Guterabfer-tigungen ermächtigt, Antrage auf Entschäungen wegen Berluft, Minberungen pp. von Gutern bis jum Betrage gu 10 000 IR. felbftanbig gu enticheiben. bebenfo wird bie Buftanbigfeit ber Bertebraduter jur Enticheidung über Antrage auf Entichabi-gungen bis 100 000 IR. und auf Erstattung von Jahrgeld, Gegadund Exprefigutfracht, Bagenftandgelb und Rebengebuhren auf 50 000 M. erhöht.

Anriage. Rad ber in vorliegenber Rummer ericheinenben Betanntmadung bes Magiftrate ift bie Aurtare erhöht worben. Ergangung wird barauf aufmertfam gemacht, bag alle Berhangung wird darauf aufmerkfam gemacht, daß alle Per-fonen vom Kermieter gemeldet werden miffen, anch dei Ber-mietungen in Privathänsern. Die Aurtage ist vom Fremden direkt an das Aurtagbürc zu entricken. Unterläht aber der Vermieter die Anmelbung, so ist er für die Kurtere hastbar und hat außerdem hohe Strase zu gewärtigen. Rähere Aus-kunft extellt die kädtische Kurtagverwalkung Reue Theater-

Musgabe neuer Gintommenftenermarten. Das Panbesfinang emt Caffel hat ber Canbelstammer nachftebende Mitteilung geben loffen: "Der berr Reichominifter ber Ginangen bat fich mit Rudficht auf Die erheblich geftiegenen Löhne und Gehalter

# Regenmäntel

aus gummierten oder imprägnierten Stoffen

für Damen und Herren, sowie wasserdichte Damenhüte sind in den neuesten, elegantesten Fassons und in bester Qualität stets vorrätig.

P. A. Stoss Nachf., Taunusstr. 2.

mit bem Deren Reichopoftminifter megen Ausgabe neuer Gin-Ismminftenermarten gu 500, 1000 und 2000 Mart ins Benehmen Wenn Die nen herzuftellenden Marten ausgegeben merben tonnen, lagt fich noch nicht mit Beftimmtheit fagen."

Ginftellung bes Pofifchedvertehre zwifden bem Caargebiet und bem übrigen Deutschland. Rach einer Mitteilung ber Regierungetommiffion bes Caargebiets werben bei ben Boftanftalten bes Saargebiets vom 1. Dezember ab Einzahlungen mit Bahltarte auf Konten bei den beutichen Politikedämtern nicht mehr angenommen und Auszahlungen auf Grund von Zahlungsanweifungen, die von beutiden Boftidedamtern herriffren, nicht mehr geleiftet werden. Infolgedeffen werden auch die im Caargebiet durch Rachnahme oder Boltauftrag eingezogenen Betrage nicht mehr mit Zahlfarte auf Konten bei den beutschen Boftsche-ämtern fiberwiesen werden. Zwischen dem Saargebiet und dem fibrigen Deutschland wird hiernach vom 1. Dezember ab der Zahlungsverkehr auf Bostanweisungen und Wertbriese beschränft.

Diebitable auf ber Gifenbahn. Die geradegu troftlofen Buftande hinfichtlich ber Sicherbeit ber Reifenben auf ber Cifenbahn, insbesondere in ben D-Bilgen, find burch Bortommniffe ber letten Boche beutlich erfennbar geworben. Bom Diebftahl bis gu Raubmordanschlägen ereignete fich so giemlich I-bes Ber-brechen. Ginen Sobepuntt bilbet ber lette Dienstag, an welchem allein in bem Köln-Frankfurter Mittags-D-Aug nicht weniger als fieben schwere Diebstähle von goldenen Uhren, Briefiaschen und Sandgepad erfolgreich burchgeführt wurben.

Der Mieterfcunverein Biesbaben G. B. bielt am Montag bie erfte Berfammlung ber Mieterausschiffe ab, in ber Ge-ichaftsführer Deifner einen Bortrag über bas Reicamietengefen, die Breuftiden Musführungsbestimmungen und bie Biesbabener Musführungsordnung hielt und babei ben Mieterausichiffen wertvolle dinweise für ihre Tätigkeit gab. Ansbesondere wies er darauf bin, wie die Berechung der geschlichen Riete zu geschen hat. Die von dem hausbesiber-Berein ver-fündete Anordnung, nach der für laufende Inftandsebungs-arbeiten 200 Prozent sestgescht und die Neieter auch die Reparofuren an Defen, Berben, Rollaben ufm. gu tragen hatten, beruben auf einer Frreifihrung, ber Ber Magifirat in den nächten Togen entoegengetreten werde. Die Rechte und Pflichten der Rietecansschüffe wurden eingebend behandelt. Der oberfte Grundsab der Mieteransschüffe muffe der sein, dafür zu forgen, taf bas Einvernehmen gwifden ben einzelnen Barteien ein möglichft gutes fei. Darliber hinans habe ber Mieteranofchuft bie Bificht, Die Duittungen über die Betriebaloften zu priffen und feftquitellen, welchen Unteil ber einzelne Mieter an Betriebefoften m tragen habe. Das Mieteinigungsamt burfe nur in Unforuch genommen werben, wenn feinerlei Ausficht mehr auf eine Ginigung bestände. Es ift. fo führte ber Redner aus, ein Irrimm, wenn die Mieterschaft alaube, daß die Mieterbewegung nunmehr, nachdem die Berechnung des Rietzinses gesehlich gerogelt fei, feinen 3med mehr habe. Gest wird ber Campf um die Anslegung des Gefebes, ber Rampf um die Erhöhung ber einzelnen Sunbertfage und nicht gulett ber Rampf um Swangswirticaft im Behnungsmefen erft recht beginnen. Alle Ungeiden beuteten barauf bin. bab nun die Sansbefiger mit aller Wacht ihren 2med, Die Freiwirticaft im Bohnunasmefen, erreichen wollen, ber bann buidtreust murbe, wenn bie Mieter-ichaft froff pragnifiert fet. Die recht rege Diskuffion zeinte, baf bie Mietericaft lebhaften Anteil an ben geschlichen Bestimmungen und beren Auswirfung nummt.

Luthergemeinbe. Mm nadiften Conntag, 3. Des., 8 Uhr, findet der zweite Gemeindenbend ber Luthergemeinde im Lutherfaale ftatt. Realgymnafiallebrer Rolb wird über bie brennende Frage ber Gurforge für unfere manuliche Jugend fprecen.

Sigen Berufoabend für die lebten Rlaffen ber Lorder 8 Uhr, im Gefangefagle ber Manteuffelfcule ftatt. Die Deger-Berein mit Thereje Miller - Reichel vom Staatstheater und nentin bes ftabt. Berufsamtes bat bas Referat übernommen.

Stinfhundert neue fünitliche Sahne murben bei einer Gran ans Dotheim gefunden. Gie will bie Jahne im Commer biefes Jahres gefunden haben.

Im Balbe tot aufgelunden wurde der alie Anecht des Rellersfopf-Birtes Chrift. Der Mann ift aufdeinend erfroren, Kreismediginalrat Dr. Brligge sowie eine Gerichtstommiffion find mit
ber Untersuchung bes Falles beschäftigt.

wenig gurechtzumachen. Richt viel, gar nicht viel. Leicht fuhr die Bürfte über das dichte daar, tühlte Baffer die miden Augenlider. Sie blidte in den Spiegel und aucht dann läffig die Schultern. Sie war gespenstisch bleich und ihre Augen seltsam dunkel, brandrot die Lippen, als saße auch ihr das Jieder im Körper. Sählich sand sie lich, sehr, sehr hählich.
Die beiden Gerren kamen von der Bahn und gingen nun nebeneinander die Königsteiner Strake hinauf. Wit weuigen Borten, lurs und sachlich, batte der Sodener Arat von der un-

Borten, turg und sachlich, hatte der Sedener Argt von der unvermuteten Besserung berichtet und erwartete nun den Ansspruch
des berühmten Mannes. Prosessor Ernstmann lächelte ein wenig. "Lieber Kollege, solche jähe Bendungen kommen doch öfter
vor." — "Gewih", beeilte sich der andere zu erwidern, "aber in
diesem Falle war nichts zu erhossen." Ernstmann nichte. "Ich
glaube Ihnen, derr Kollege, und din überzeugt, Sie riesen mich
nicht ans liebermut."

Er sprach nicht mehr. Seine Gedanten beschäftigten sich weniger mit der Kranten als mit Resi Tranterer, deren Bild sich manchmal in lein Erinnern mischte. Ein fleines daus in einem Garten war dos Ziel. Irgendeine Tür öffnete sich, und im Rahmen stand ein blasses, schlankes Rädchen mit wundersam tiesen Augen und grüfte ihn. Er streckte die dand aus. "Ich danse Ihnen, Fräulein Trantner, das Sie mich riesen, nun weiß ich doch. Sie haben mir vergeden.

Sluiten tat mir so leid, denn fie ist engelsant, ift saft mitterlich lieb an mir." Martin Ernstmann neigte den Lopf. "Es freut mich, daß Sie es so gut unter Fremden trafen."

Er wußte nicht recht, was er reden sollte, so eigentsimlich war ihm aunute neben diesem schönen schlapken Rädchen, das ihn einmal geliebt hatte. Eben schlug die Kranke die Angen ank.

und ein fragender, liebereller Blid traf Refi und hangte fich bann an ben Profesior. Refi ftand auf, trat an bas Bett, "Liebe Graut van Gluiten, Gie maren fower frant, ber Argt munichte Frant van Elniten, Sie waren schwer trant, der Arst wünschte einen Kollegen munzieben, da bat ich Derm Professor Ernsmann ans Frankfurt." Der Professor erhab sich ebenfalls. "Fräulein Trantver lich mich tusen, doch bedarf es meiner Dilse und werden bald genesen, nnädige Frau." Die Krante sah den Raun mit großen, nachdenklichen Augen an. "So sehen Sie also aus! Ich hörte ichon von Ihnen und fann auweilen, wie Sie wohl ansfähen." Die Stimme sant aum miden Flüstern berad. "Mor ich dachte mir, daß es auch äußerlich sein Alltagsmensch sein kann, den Resi liedt."

Das junge Mabchen fuhr mit der Dand nach dem Sergen, ihre Augen nahmen einen verftörten Ausdruck an. Sebte bas Tieber wieder ein? Denn wie hatte Krau van Sluiten sonit berartiges gesagt? Martin Ernstmann schaute betroffen auf die Krauke, beren Lider sich eben wieder fallummermüde jenkten. Er gab ein Rest einen Wint, mit ihm nebenau m geben. Wie eine

Martin Ernftmann brudte Reit fauft in einen Seifel, ftanb foch und groß vor ihr. Liebes Fraulein Traniner, ich fiabe ichon mit meinem hieugen Rollegen gesprochen, ber es ebenso wie ichon mit meinem hieugen Kollegen gesprochen, der es ebenso wie ich für dringend notwendig erachtet, daß Sie diese Racht in der Krankenpstege abgelöft werden. Sie dürfen um so rubiger darauf eingehen, als ich Ihnen die Berficherung gebe, Fran van Sluiten wird eine ruhige Racht haben. Ich seldst werde mich sebt verabschieden, in zwanzig Minuten fährt mein Jug." Er nahm Resis Rechte, und sie sesthbattend, lächelte er ein wenig traurig. "Leben Sie wohl, Fräulein Trautner, ich danke Ihnen, daß Sie mir nichts nachtragen, und winsche Ihnen alles Gute sir die Jufuntt, denn vorandssichtlich dürften sich unsere Bege nicht mehr kreuzen." (Fortfetung folgt.



3m Ctaaistheafer murbe am Dienstag an ber Garberobe ein grauer Beribeutel mit Silberfette, ber innen mit Bilbleber ausgeschlagen ift, entwendet. Es befant fich bares Geld barin, sowie drei Aftien von "Zellstoff Balbhoff" über je 1000 M. Bafferstände am 30. Nov. Mannheim 305, Main; 101, Binsgen 203, Caub 220, Koftheim (Main) 74.

Joraelitifche Gottesbienft.
Joraelitifche Kultudgemeinde. Sunagoge: Micheloberg. Steitag: abends
4.30 Uhr. — Cabbath: morgens 8 Uhr, nachm. 8 Uhr, abends 5.15 Uhr. — Bochentage: morgens 7.30 Uhr. abends 4.30 Uhr.

Mis-Ascoclifische Anlind gemeinde. Synngoge: Friedrichtrabe In. Freitag: abends 4 Uhr. — Sabbaid, mergens 230 Uhr. Bortrag 10.39 Uhr. nachm. 3 Uhr. abends 5.15 Uhr. — Wocheniage: morgens 7.15 Uhr, abends 4 Uhr.

### Familiennachrichten. .

Stanbesamt.

Todesfälle. Am 28. Nov.: Kind Gertrud Beudt, ? 3.: Bagner Beter Klee, 35 A.: Kind Bilhelm Linthorft, 1 Mt. Am 29. Nov.: Kind Charlotte Fublroth, 1 A.: Witwe Softe Jeanette Lewin geb. Teibelbaum, 70 A.: Auhrmann Paul Sachs, 51 J.: Chefrau Luife Gehr geb. Flach, 69 A.: Bitwe Clifabeth Günther geb. Nothnagel, 64 3.

Mus anberen Zeitungen.

Geburten. Gin Sohn, herrn 3. Friedmann und Frau Frieda geb. Steinberg, Biesbaben, herrn Albert Baum und Frau Baula geb. Samuel, Biesbaben. Lobesfälle. Frl. Maria Grandpré, Lg. Schwalbach.

Biehmärtte.

Biesbadener Biehmartt vom 30. Rovember. Mufgetrieben waren 24 Ochjen, 9 Bullen, 83 Rube und Farfen. 167 Ralber, 25 Schafe, 103 Schweine. Marftverlauf: bei Großvieh aufiges Gefcaft, bleibt Ueberftand, bei Rieinvieh und Echmeinen ctwas lebhafter, geräumt. An Preisen wurden notiert: Ochsen 240—310 M., Bullen 210—260 M., Farsen und Liffe 160—320 Mart, Kälber 250—350 M., Schafe 200—250 M., Schmeine 490 bis 540 M., unreine Cauen und gefchnittene Eber 450-460 M. Miles 1 Pfund Lebendgenicht.

Grantfurter Comeine und Rleinviehmartt vom 30. Rov. Aleinviehmartt zuerft lebhaft, fpater abflauend, geräumt. Am Schweinemartt wurde wenig gehandelt und bes-balb von einer Breisnotterung abgefeben. Aufgetrieben waren 662 Ralber, 784 Schafe und 204 Schweine. An Breisen wurden angelegt per Zentner Lebendgewicht: Kalber von 20 000—34 000 Mußerbem murben 64 Schafe von 14 000-25 000 912

Mart. Schafe von 14 000—23.000 kg. Inder ohne anutliche Breisnotierung gehandelt. Rannheimer Kleinviehmarkt vom 30. Rov. Rum Aleinvichmarft maren aufgetrieben: 80 Rafber, 108 Gocfe, 24 Schweine, 718 Ferfel und Läufer. Bezahlt wurden für bo Eg. Lebendgewicht für: Lälber 25 000—29 000, Schafe 12 000—15 000, Schweine 44 000—50 000, Sauen 45 000—46 000, Ferfel und Läufer pro Stild 6000-18 000 9R.

### Rurhaus, Theater, Vortrage, Bereine ufm.

Staatstheater. Insolge eingetretener Dindernisse muß die Uraufsührung der Oper "Der Dieb des Glücks" von Samstag, 2. auf Donnerstag, 7. Dezember, verschöben werden. Es gelangt daher am Samstag im Abonnement D Puccinis "Madame Buttersin" zur Aufsihrung. Die bereits gelösten Karten behalten ihre Giltigkeit. — Die erste Aufsührung von Barten der Jugend" ist auf Mittwoch, 8, Dezember, im "Kleinen dans" festgesetet.

### Rinos, Unterhaltung und Bergnügungen,

Die Balhalla Lichitviele bringen soeben den Grobfilm der Decla Bioscov Luise Millerin" in 7 Aften. Rach Schillers "Kobale und Liede" dat der Regisseur Carl Fröhlich mit sicherer und felusibliser dand eine Glanzleistung im Radmen vräcktiger Bilder geschäften. Ben der farken Besetung aller Kollen verdiemen des geschäften. Ben der farken Besetung aller Kollen verdiemen des den der der farken Besetung aller Kollen verdiemen besonders dervorsebaden au werden Vaul dartmann. Lie Dagover, Reinbold Schinzel. Ista Grüning und Gertrude Welcher. Das bumorvolle Beiprogramm beschlieht den bervorragenden Svielplan. Die Urania-Lichipiele, Bleichftr. 30, bringen ab heute die einschl. 7. Dez. das zweimal verboten gewesen Stitzudrama "Unter den Goldprädern von Dawson City". Mitten in die isines und eisbedeckten Regionen des Bunderlandes Alaska führt dieses Sittendild. In den Hauptrollen: Dorothy Phillips,

signees und eisbedecken Regionen des Aunderlandes Alasta führt dieses Stitenbild. In den Dauptrollen: Dorothy Phillips, Priscilla Dean (Bettlerin von Stambul). Fabers Beinftube. Das in der Bahnhofstraße 11 be-legene Casthaus "I ur Alten Post" wird heute Samstag nach beendeter Renovierung und Modernisserung von dem Restaurateur der Rennbahn. Derrn Faber, welcher das Saus käuflich er-porden hat, als "Fabers Weinstube" wieder erössnet.

### Seffen-Raffan und Umgebung. Connenberg.

Das Stiftungbieft ber freimilligen Fenerwehr findet am Conntag, 8. Dezember, im Raiferfaal, Köhler, ftatt. Ebendaselbst veranstaltet der hiefige "Evangel. Airden-Gefang-Berein" am Conntag, 10. Dezember, seinen 1. Unterhaltungsabend im diesjährigen Binter.

wh. Rainz, 30. Rov. Die Stadtverordnetenver-fammlung genehmigte für Erhöhung ber Löhne der ftädtischen Arbeiter die Summe von 125 Millionen M. — Die Sunde-ftener wurde für das Jahr 1923 auf 2000 M. für einen und für jeden weiteren Dund auf 3000—7000 M. feftgesett.

pr. Bingen, 30. Rov. Borficht por Cifenbahn-bieben. Ginem Landwirt aus bem Obenwald wurde im Auge Köln-Bingen-Mainz ein Betrog von 1/2 Million Mark, ben er in einer Sandiasche bei fich führte, gestohlen. Die Rachsorschungen maren bisher erfolglos.

fpd. Frantfurt a. DR., 30. Rov. Reue Millionenein. bruch e. Aus ber Martthalle an ber hafengaffe ftablen in ber vergangenen Racht Ginbrecher Lebensmittel im Berte von einer Million Mart. Gin Ginbruch in ber Martthalle an ber Stardeftrage miglang. Die Diebe mußten unter Burudlaffung ber bereits erbeuteten Baren flüchten. — Am hellen Mittag brachen Diebe in ein Möbelgeschäft ber Fahrgaffe ein und holten aus bem unverschloffenen Gelbichrant Schmudlachen für mehr als 500 000 Mart.

fpd. Grantfurt a. M., 30. Ron. Um ben Paulsplat. Der Magifrat bat feinen Befchluß, ben Paulsplat in "Plat ber Republit" umgubenennen, gurudgezogen.

### Gericht.

Die Biebricher Stanbalaffare am Bohlfahrteamt.

(6. Berhandlungstag.)

Am Donnerstag wurde jur Bernehmung der im Bohlfahrtsomt angestellten Berkauferin Fräulein Tina Rüller übergegangen. Dieser waren die Bernntreuungen weniger aufgejallen, da sie sals ausschließlich mit dem Berkauf beschäftigt war.
Sie hatte die Lager- und Berkaufsbilder, sowie die Kontrolllisten zu sühren. Als zweiter Zeuge wurde der MagistratsEbersefreiär Karl Ridel gehört. Er war ebenfalls wie die

### Ausgabestellen der Biesbadener Reuesten Radrichten

- Bismardring 23. Gde Bleichfir., 3. Spring, Rolonialmarengeid. Dobbeimer Strafe 96. Bigarrenbaus Rarl Bobier Racht.
- Logermer Strake 36. Sigarrensuns Ruti Sobiet Rause Farl Reiningbaus. Erbacher Straße 5. Albert Krämer, Pavier und Zigarren. Friedrichtraße 11. Theodor Böttgen. Kolonialwarendandlung. Geläbergfir. 1. Ede Zannussir., Forfenbed, Buch- u. Bavierbdi. Derberstraße 23. Ernft Gosier, Kolonialwarengeschäft. Kaiser Griedrich-King 14. Beter Duth Racht. Ind. Er. Mansarth,

- Kolonialwarengeichält.
  Mauritiusfirake 14. Ludw. Riftler. Vaviergeschäft.
  Mettelbeckstrake 28. Bilhelm Schlemmer, Drogerie.
  Oranienstr. 43. Ede Derderstr., Vh. Schumacher. Vavierbandl.
  Röderstrake 45. Kalentin Bensel. Kolonialwarenbandlung.
  Schwalbacher Treake 91. Otto Untelbach. Kolonialwarengeschäft.
  Balbstrake 24. Bilb. Schröder, Kolonialwarengeschäft.
  Bebergasse 54. Stevban Anhumiluch. Kolonialwarenbandlung.
  Bellrisstrake 16. Karl Feb. Kolonialwarengeschäft.
  Borfstrake 25. B. Stier. Kurswarenbandlung.

Raiferitrage 47, Bigarrengeldalt Boleph Roblhaas. In biefen Ausgabestellen abgeholt toften bie "Biesbabener Reneften Radrichten"

### wöchentlich 94 .- Mit.

Beschwerden u. Anfragen aller Art, Nachsendungs- u. Drud-sachen-Bestellungen bitten wir nach wie vor an die Sauvtgeschäfts-swille Rikolasstraße 11 (Fernsprecker 5915 und 5916) au richten)

anberen Beugen mit Miller befreundot. Auch ihm maren bie großen Ausgaben Millers und beffen Saushaltsführung aufge-Die in feinem Ginflang gut Midllers bamaligem Gehalt Ridel mar bamale, ale ber Diebftahl enibedt murbe unb die Unregelmäßigfeiten berausfamen, mit Miller und Rfeiner tie Unregelmäßigfeiten beraudfamen, mit Innter und breiner verhaftet worden, bald aber wieder auf freien Suh und außer Berfulgung pesetht worden, weil ikm keinersei Berfehlungen nachauweisen waren. Da Ridel kente bei seiner Bernehmung etwas aursichielt, wurde der Angeklagte Riller während dieser Jeit aufgesordert, den Saal zu verlassen. Ridel bekundete jeht, tat er es nicht verautworten könne, daß er die Unwahrheit gezogt habe. Er wolle nunmehr sein Gewissen erleichtern und die Bahrheit sagen. Riller habe lich immer als reicher Ran neutgeknielt er sei merikakre dan deutweinielt er sei merikakre dan den Reuwied, wo sein wahrheit jagen. Reuter gabe na immer als telchet Mann aufgespielt, er sei zweisacher dausbesther in Reuwied, wo sein Bater Stadtrat sei und er könne sich diese Ausgaben leiften. Doch eines Tages habe Miller sich mit ihm besprochen und er, Ridel, habe die Berbindungstür noch Millers Wehnung vom Lager aus aufgeschlossen, Miller habe von der anderen Seite aus das große Sicherheitsschloß entsernt und auf biefem Bege tei eine Rifte mit 48 Dofen Milch, die gur Brr-teilung begm. girt Speisung von Schulfindern burch bas Boblfabrisamt vorgeseben mar, in die Bobnung Millers ge-Bohlfahrtsamt vorgesehen war, in die Wohnung Willers gewandert. Hier haben sich Aldel und Miller die Beute geteilt. Die Titr wurde wieder sein sanderlich verschlossen und von innen gewissenhaft wieder verstellt. Da dies so glatt gegangen, wurde an einem anderen Tage nochmals die Titr von beiden Seiten wieder gedisnet, nud eine wette Kiste Mills ging den Beg der ersten. Auch diese tellten sich die Freunde. Miller brachte det dieser Gelegenheit auch drei Stilde Stoff und fins Weter Stoff, die er erst von einem größeren Stild sich noch abschnitt, in seine Bedausung, und diese wurden ebenfalls geteilt. Es geschah dies alles nach Geschäftsschluß. Ridel gibt zu, daß dies geschah, um sich die Sachen ohne Rezahlung anzueignen. lung anqueignen.

lung anzueignen.

Nach biesem offenen Bekenntnis, burch bas ber Zeuge, der boch bereits außer Berfolgung war, sich selbst sehr belastete, wurde Müller wieder in den Saal gerusen und ihm die Aussiggen vorgehalten. Er bestreitet jede Unrepelmäßigkeit, weist sie ganz entschieden zurück und bezieht sich darauf, daß für alles Belege da seien Besonders über die für die Kinderspetsung vorgesehene Milch seien ganz genaue Abrechnungen da. Auf seine Erzählung von Reuwied kann er sich beute nicht mehr besinnen. Der Zeuge, Magistratsseferetär Nidel, blieb nach diesem seinem Geständungs unvereibiot.

Beständnis unvereibigt.

Magistratssetreiter Baumann brachte heute noch die von Miller gesorberten Belege bei, auf denen aber ein Bermerk, daß die fehlenden 18 000 M., die Miller burch Jahiungen mit anderen Sachen ersedigt haben will, vorzussinden ist.

Der als Zeuge vernommene Magistratssekretär Heinrich

Let als Zeige vernömmene Ragiertalsjertetat Detürtig Araft erflärte daß es mährend der Zeit der Ferienspaziergänge gewesen sei, als durch das Bohlsahrtsamt sür die Begleitung der Linder usw. mehrmals Beträge angewiesen worden seien, was, da er in Bertretung des Kassierers mit Arbeit liberhäuft war, von dem Bohlsahrtsamt direkt ersolgte. Er gab Willer die Anweisung von den fasserien Geldern, durch vorläufige Zah-lungsanweisungen die Beträge birett zu ersebigen. Die Scheds, die Müller dafür ausgestellt hat, sollien dann mit Varen-Ber-rechnungen auf der Kasse erledigt werden. Rach der Bernehmung dieses Zeugen wurde die Verhandlung auf morgen vertagt.

Fo. Ginipruch gegen bas Todesurieil. Die vom Kriegsgericht am Sauptonartier des 30. Armeeforps in der Soffen-heimer Schiehaffare verurteilten Schiihen Brahim und Bark vom 66. Maroffanischen Schiihen-Regiment in Dochft am Main gem Tode haben gegen dieses Urteil Berufung bei dem Oberfriegsgericht eingelegt.

### Vermischtes.

Die Riefin unter den Beltstädien, Newvorks brennender Bunsch, dei dem Bettbewerd um die Bormachtftellung der Beltstädt London den Rang absulaufen, ist endlich erfüllt worden. Nach dem ofiziellen Bericht über die letzte Bolfszählung batten Rewvork am 1. Januar 1920 in einem Umtreis von 30 Km. vom Stadthaus gerechnet, 7 820 676 Einwohner, während am 19. Inni 1921 in London und seiner Umgedung auf demselben Raum 7 478 108 Einwohner sezählt wurden. Rewvork besitzt also 344 508 Einwohner sezählt wurden. Neuwork besitzt also 344 508 Einwohner als London. Benn man das eigensliche kädtische Beiddild ins Ause sakt, so ergeben sich für die Stadt Rewvork 5 620 040 Einwohner und 4 438 329 für die Grafschaft London. Randatian Irland, der Landitreisen, auf dem der vornedmste Teil Neuworfs erbaut ist, hatte im Jahre 1676 Beier Alinnar, das daunt der hallswischen Kolonie der damals Reu-Amkerdam genannten Stadt, von den Indianern für einen daufen Knöpse und andere Kinkerischen im Berte von 25 Dollars fäuslich erworden. Deute wird der Erundwert diese Geländes auf nicht weniger als 11 Milliarden 262 Millianen Dollars geschätzt.

### Sport und Spiel.

Sportverein Bicobaben gegen Bugballfportverein 95 Raing. Sporiverein Biesbaben gegen Insballsporiverein os Mainz. Bon ben wenigen Spielen, die am kommenden Sonntag im Areise heffen statistinden, dürfte die Begegnung des Sportvereins Biesbaden mit dem Fußballsportverein Ob Mainz auf dem Sportplat an der Frankfurterstraße (nachm. 21/2 llhr) am interessantigen sein, Benn auch die Mainzer Mannichaft in diesem Jahre einige Berlustspiele zu verzeichnen hat, so dürfte doch die Tatsache bestehen bleiben, daß sie in bezug auf faire Spielweise, Technit und Schnelligkeit anderen Bereinen, die zurzeit eine bestere Stellung in der Ligatabelle einnehmen, dei weitem übertegen ist. — Bor dem Ligatressen sielen die "alten Gerren" beider Bereine. beiber Bereine.

### Luftfahrt.

Die Oberbanerische Flugspende ergab 1832 000 Mark. Ueber bie Berwindung der Mittel wird ein Auratorium entscheben. Hoffentlich werben nicht nur sportliche Leistung, sondern auch konstruktive Arbeiten bierdurch die verdiente Förberung ersahren.

Ronigsberg-Rostau. Die für ben Flugvertehr Ronigst. Mostau bestimmten Flugzeuge follen in biefem Binter an Si ber Rader Schlittentufen erhalten. Berfuche hiermit

### Sandel und Induftrie.

Bertiner Borje.									
Berlin, 30. November 1922. Devisenmarkt. Telegraphische Ausrabhungen									
	29. Novem	ber 1922	30. Novem	nber 1929					
NAME AND ADDRESS OF TAXABLE PARTY.	Geld	Brief	Geld	Brist					
Holland	3336-63	3350.37	3067.30	3082.7					
Buenos Aires	3117.18	3132-82	409 75	28/5 5/N					
Brüssel-Antwerpen	1576.05	1583.95	1471.50	1476					
Danemark	1730-66	1739.34	1571.06	1578.5					
Schweden	2274.30	2285.70	2079.78	2090.9					
Helsingfors	203.98	205.02	193 84	- 持					
Ralien	39104.50	38295.50	34713	34887					
New-York	8354.06	8395.94	7630.87	7669.0					
Paris	576.05	578-95	543.63	546					
Schwelz	1551-11	1558.89	1192.01	1165					
Spanien	12/6.80	1203.20	3690.75	3700 %					
Rie de Janeiro	1022.43	1027-57	967.60	962					
Wien (in Deutsch-Oest, abgest.)	11.32	11.38	11.02	1,310					
Prag	250.37	251-63	294.30	575					
Budapest	58.85	59.15	57.10	55.0					
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	i pom 30	Mon. 3	infolge ber	aritin					
Berliner Borjenberid	it now so	2000.	mlarge ac	13.44					

tells ablehnenden haltung ber englischen Preffe gu ben fin ein, ber fich am Bormittag nur gogernd, aber am Mittag maten ein, der fich am Sotiating für zogernd, abet um Atteng todinger amtlichen Kurssestiftellung ftärker bemerkbar machte. und be Dollarkurs bis 7650 berabbrildte. Ueber Effetzbört man, daß in Rachwirkung der gestrigen Abgaben be Rörsenspekulation vereinzelt etwas Angebot vorliegt, daß is aber die Mehrzahl des Publikums weiter kanslustig zeigt.

### Probuttenmärtte.

Berliner Probuttenbericht vom 30. Rou. 3m Bufami Berliner Produktenbericht nom 30. Nov. 3m Justamen hang mit der Abschwächung der Devisenpreise trat bei Inni-haltung der Känfer auch am Produktenmarkt eine Ki-schweise in Scheffen, aber zu so hoben Forderungen, daß m zumeist in Schlessen, aber zu so hoben Forderungen, daß m wenige Abschlisse zustande kamen. Ebenso lagen in Roggen m Gerste merklich mehr Berkaufsangebote vor. Auch für der und Mais war vereinzelt leichtze anzukommen. Die übrigund Mais mar vereingelt leichtte angufommen. Artitel ftellten fich jumeift unerheblich niebriger,

Mannheimer Produktenbörse vom 30. Rov. An der hertig Börse war die Tendenz stetig. Troz Jurüchaltung der Mühr haben sich die Preise mit Rückicht auf die morgen in Antrekende 150 Proz. betragende Erhöhung der Fracken teilmebeseistet. Berlangt wurden sür 100 Kilo dahnfrei Mannheir Weizen 82 000—33 000, Roggen 28 000—28 500, Gerste Zwissen 82 000, inländischer Daser 25 000—28 000, ausländ. 3400 bis 37 000, Mais 32 000, Biesenhen, lose 10 000—11 000, pedundenes Stroh 10 000—11 000 m Weizensteie 14 000 M.

Franksut a. M., 29. Nov. Setreibebörse. Ams. k fierungen für 100 Kg.: Weizen 30 000—32 000, Roggen 2801 bis 29 000, Sommergerste 26 500—27 500, Hafer, infind. Ru bis 27 000, ausländ. 33 500—34 500, Rais (La Plata) 200 bis 33 000, (Mixed) 32 000—33 000, Beizenmehl 44 000—5100 Roggenmehl 37 000-38 000, Riete 14 000.

Roggenmehl 37 000—38 000, Aleie 14 000.

Berlin, 29. Nov. Getreide. Amil. Produktennotierage in Mark für 50 Kg.: Weizen, märk. 14 800—15 200, Reput. märk. 13 200—13 500, Sommergerste 12 500—13 500, Haft, 13 500—14 200, Mais loko Sp. 15 500—16 000, Beigenmehl 100 Kg. 39 000—44 000, Roggenmehl 35 000—38 000, Beigenmehl 7600—7800, Roggenkleie 7600—7800, Raps 24 000—25 000.

Berlin, 29. Nov. Mauh futter. (Richtamklich.) Beiger 50 Kg. ab Station: Beigen u. Roggenstrof, drahig 150 bis 5700, Daferstrof, drahig. 5500—5700, Etrof, krakisch. 5300—5400, Biefenbeu, gut, gejund u. troden, Bormahl 160 bis 3500, Rachmahd 3000—3100.

bis 3500, Nachmahd 3000-3100.

Berlin, 20. Rov. Elektrolytkupfer 2712.— (2000.—). Aluminium 3270.— (3465.—). Berlin, 20. Nov. Gold je Gr. 5250 M.; Silber 180-19.

Januar 240-250.

### 100prozentige Erhöhung ber Salspreife.

Laut Mitteilung ber Deutschen Galg-Banbelsbant merten Salapreife für alle Rornungen ab 1. Des. um 100 Pris

### Gingelhandelstagung in Limburg.

Die Interessengemeinschaft des Einzelhandelstagung in Limburg.

Die Interessengemeinschaft des Einzelhandels der seine fen Rassau (Sit Weblar-Frankfurt a. M.) berief fen Rassau (Sit Weblar-Frankfurt a. M.) berief zu. der ihm der Keigenden Wirtschaftsnot zu den nichte hundigke der immer mehr keigenden Wirtschaftsnot zu den nichten Keigen Abwehrmahmen Stellung zu nehmen. Einige hundigken Abwehrmahmen Stellung zu nehmen. Einige hundigkeit und sählischen Berionen waren dem Russe gefolgt; auch aahlreisse Sertingsung durch den Berbandsvorsthenden Georg Kahr Americ gab der Reserent der Tagung, Generalserteiter A. Baum der Jetpaten gab der Reserent der Tagung, Generalserteiter A. Baum der gelührt a. M. in einer umfassenden Uederstät ein Bild von allgemeinen wirtschaftlichen Birrnis, die in den letzten Beild allgemeinen wirtschaftlichen Wirrnis, die in den letzten Beildungsischen Bezirk, insbesondere im Derborn und Distengesiührt habe. Der Einzelhändler kehe in vielen Hällen der gesicht habe. Der Einzelhändler kehe in vielen Hällen der ber auf ihn eindringenden Steuer- und Kalkulationsgeset los gegensiber; die Gestaltung der Gewerbesteuern, die Dies der sollten der Wischen Ber Absassaus in Goldwährung und vor allem das verschlet der sollten der vissenden der Ansichung des Siede beschaftungspreises lägen widersprechende Gerichtsurkeite des der Ansichung des Siede beschaftungspreises lägen widersprechende Gerichtsurkeite des der Ansichung des Siede beschaftungspreises lägen widersprechende Gerichtsurkeite des der Ansichung. Siede der Barenweckselt eret werden könne, seine Baren unterhalb zu der sollten der Beteinst, der Einer Kanstagen und der Kreditast, der Einer Rasse der Ansichung. Siede der Barenweckselt eret wieder vielfach in Ersen unterhalb zu der sollten der Beteinst, der Einzeldschaften wach einer Kradit und der Kreditast. der Baren unterhalb zu der Sieden werden einer Frasse der Einzeldschaften der Einzel zu der Einzeldschaften der Einzel zu der Einzel gestellter und des Keinzeldschaften der Einzel gestellter de Bujammenfaffung jur Berufsgenoffenichaft

fonne ein Lichtblick für die Jakunft liegen. In der Diskuston wurde über die Ueberteuerung In der Diskuston wurde über die Ueberteuerung Gertehrswesens und den ungenfigenden Schut des Tunstschabengesesses lebhaft geklagt. Auch wurden Borschläse Besserung des Gewerbestenergesetzes durch Berordnung annehmbaren Freisumme lant. Die hohen Tarisgehalter Arbeiter und Angestellten wurden befürwortet, weum auch Einzelhandel in gleich entsprechender Beise das Recht der kulationsanpassung an die Teuerungsverhältnisse gewöhrles werde.

Stiirmifcher Beifall bantte ben einzelnen Rebnera. Berfammlung, die aus 30 Stadten bes Bezirfes besucht mat-ein ansehnliches Bilb von der erstartenben Solidarist

Dauptidriftleiter: Deing Gorrens. Berantwortlich für Boltit und Feulleion; Deing Gorrens fir übrigen redaftionellen Teil: Dans Danete. Für den Injeralentil geschäftliche Mitteilungen: Joh. Babler. Sämlich in Wieden u. Berlag der Wiesbabener Berlags. An Ratt S. a.

9Nit 23 Reimser retbent elpeter ci

Treite

De

nfollinger ase fomm rliden W Bon la mgen de Erfläru und ben ter mi

ictung at fre natür Ausführ pern, als jung bes i grandwir

In der een der Le mf. Dr. In mte so bobe oflittern si den, an de den und u Ura 30 Bleich

> Ab heute Unter Goldgr . Daws serikan.

den Ha erothy I Priscilli eses 21 en g

āuss. sp adlunge tut. Beipr

Kuns Md. Mk. andere mikel pre

suptroft;
Scheim
eriel fillind
n 900 gn
i bis R
e Boger
der Stur 131\_601 n Bies

Omnthy usin, fit oh 888, 2 tieger Rochbt. oh 842, mlogs m more 86 cerbem 1100, 231 me

e 2 frot

### Der praktische kandwirt.

### Stickitoff und Gefreideumlage.

Stickstoff und Gefreideumlage.

Mit Bertreiern der landwirtschaftlichen Organisationen sand weichsernährungsministerium eine Besprechung über die Salstereinscher und die Stidstoff of zu weifung auf die Seitereibe unt a ge stadt. Der Referent des Reichsernährungsmissteriums betonie, daß dis Märs 1923 höchstens 250 000 Tonnen Zolveter einpesiährt werden könnten. Dinterber fäme eine Einsteunung nicht weber in örasse, da der Galpeter im drühlicht als sephäiwart für die Bintersaaten gegeben werden solle. Das Reichssissisterium habe sich bereit erstärt, dis zu diesem Zeitvunft die in kase kommende Reinge zu transportieren. Mit dem Reichssississischum mille erst noch die Frage der Bereitsellung der ersore ersterklichen Mittel verständ die Frage der Bereitsellung der ersore erstärbieden Mittel versänden werden.

Son sandwirtschaftlicher Seite wurde erstärt, daß an und für is iede Sticksoffischendung der Landwirtschaft nur willkommen ist die Eticksoffischungendung der Landwirtschaft nur willkommen ist eine Eticksofficker Landwirtschaftlichen Abgeordneten im Reichssund den Ben Keußerungen des Staatssefretärs Deinrict auf der und den Keußerungen des Staatssefretärs Deinrict auf der mehren der Keußeichen Austlandwirtschafts und den Perustischen danvelandwirtschafts nur wilken der eine Betauitung der Sticksoffich aus der vorgesehenen isten Plenarperkammlung der Berustischen Fraglich des der vorgesehenen isten vorgeschaften. Ziesen die kein der eine Keinschaft und der Versässeigerungen führen und Ausführung den einbeimischen Sticksoffwart untlägerien. Diesen kabischen Einsticksoff der Versässeigerungen führen und Ausführung von privaten Sticksoffwartt untlägerien. Diesen kabischen Sticksoffwarten Beeinträchung des freien Sticksoffwerfebrs liege aber weder im Interese kabischen Sticksoffwarten Sticksoffwarten weder im Interese kandwirtschaft, noch der Industrie, noch auch der Konsummenten.

Rartoffeln nicht rob an Comeine verfüttern!

In der Sannon, tandwirtsch und sorftwirtsch. Zeitung" ermit der Leiter der Göttinger kondwirtschaftlichen Versuchskation, al. Dr. Franz Ledmann, die Frage, ob unter Verückschation, de soben Brennitofftosten die Kartofseln rob oder gedämpst zu fättern sind, um eine noch lobnende Fleischerzeinung zu erm, an der Dand von genauen Ermittelungen der Dämpsungsmund miter Berückschaftigung der beutigen Kartosselpreie und miten Schweinepreie. Er sommt zu dem Ergednis, daß sich das nofen der Kartosseln durchaus verantworten läßt, daß es im möllinis zu dem Schweinepreiß nicht teurer geworden ist, als es n dem Kriege war.

Urania

30 Bleichstr. 30

Ab heute bis ein-

Unter den

Goldgräbern

Dawson-City

erikan, Sitten-ama auf den

neefeldern von

den Hauptrollen erothy Phillips,

Alaskas,

Priscilla Dean

Meria von Stambal).

ses 2 mal ver-

en gewesene tenbild führt uns

auss. spannend.

dlungen durch Wunderland

Alaska. st. Beiprogramm.

fd. Mk. 135.-

anderen Back-

tkel preiswert.

erd. Alexi,

fishery 9 . Telefon 662

nan inventions t paténted in Eng-

hliesslich 7. Dez.

"Die gegenteilige Behauptung." sagt er zum Schluß, "ist eine optische Täuschung. Man sieht die Ausgaben zu groß und die Einnahmen zu klein. Was sür die Lebenssiüdrung sonst ein recht gekunder Grumdsan ist, wird dier zum wirkschaftlichen Fehler. Denn die ausgeworsene Frage bat eine sehr ernikhafte Seite. Es werden sich trod alledem eine ganze Menge von Landwirken entschließen, die Kartossellung von Schweinesleisch erhöhlte nechten und diermit wird die Erzeugung von Schweinesleisch erhöhlte nechten. Die toben Kartosseln werden schweinesleisch erhöhlte kartosseln. Die toben Kartosseln werden schresser Menge gestessen als die gedämpsten Kartosseln, und das ist sür den Gewinn aus der Schweinemast verhängnisvoll. Aur die reichliche Fützeung bringt Gewinn. Iede Wasnahme in der Schweinemast, welche den Futzerverzehr berunterselst, bringt Schaden. Man demerft isn in der Varis nur nicht gleich, nich wenn im Frühlich die Schweine 30 oder 40 Ka. weniger wiesen als dei voller Kartosselnst, ist es für die Einsicht zu spät. Die kostbare Nährlubstans, welche in den Kartosseln sieden nich vergendet. Desbald war ne ich auf das eindringlichste davor, die Kartosseln roch ap Schweine zu versättern."

### Rheinische Winzerzelfung.

Billise Beine in Frankreich. In Paris bat Kirslich die Gesestlichaft der französischen Winzer getamat, der über 800 Beinbauern ansebören. Der Borsisende berichtete darsiber, das die diedigdrise ausbevordentlich reiche Ernte die Preise vermutlich fart drücken werde, Es sind in diesem Jahre über 70 Billionen decholiter einseerniet gegenüber 54 Billionen im Boriabre. Der Preisrückgang wird in erster Linie die billigen Tickweine tressen, doch rechnet man auch mit einem Rückgang der Preise bei den Vordeauxweinen, aum Teil haben die Binner ihre Borräte sichen verschendert, da es ihnen an den nötigen Kellereien sehlt, um den ganzen Erntelegen unterzudringen. Auf der Berkammlung in Paris wurde vor dieser Verschlenderug ausdricklich gewarnt. In Paris solite der Liter Tischwien 1.60 Fr.: er ist inswischen auf 1.20 surückgegangen und wird vermutsich sehr dash nur noch 1 Fr. betragen.

Hilerlei.

Der Tee wird tenrer.

Bon einer Mißernte an Tee in Indien und den übrigen Tec-ländern berickten die Zeitungen. Aucher der Preissteigerung, wie sie für alle Erzeugnisse bei und nun schon ublich ist, sommt dazu nun auch noch diesenige insolge der ichlechten Ernte. Da sollte mancher Teetrinker seine Teebüchse nicht mehr mit dem teuren Kraut des Austandes füllen, sondern mit den aromatischen Blättern der beimischen Gewächse, und mehr und mehr sollte die Mahmung allgemeine Beachtung sinden: Trinkt de urschen Tee. Aun wird mancher seinen Lopf schitzlen und meinen: Ja, aber es ist doch Binter draußen und sein Blättlein grünt mehr. Das ist recht, die eigentlichen Teevisansen unseres deutschen Vatersandes beginnen erst wieder im sommenden örühling zu spriehen. Ber also noch nicht in diesem Jahre an das Sammeln deutschen Tees

gebacht bat, wird auf seine noch vorhandenen Vorräte angewiesen sein. Und auch das nicht aans. Die diesiährige Obsternte war eine reiche und den Vinter hindurch albt es bei ihrem Verdrauch manchen Absell. Die Avielickalen aber, ohne zu viel ditse setrochet, seben einen vorzäglich ichmedenden Avseltee, der wool imstande ist, und siber die voar Sintermonate hinweganbellen.

Benn aber die Frühlinadsonne die ersten Triebe bervorlockt, dann sollte man es nicht vergesten. Nätter, Alsken und Frühle was sommeln. Es zibt in unserven Batersand eine Menge wildwaren siehender Pstanzen, die einen Tee liesern, der den noch aktere und nicht nur vollkommen erfeht, sondern nedender auch noch aktere und nicht nur vollkommen erfeht, sondern nedender auch noch aktere und nicht nur vollkommen erfeht, sondern nedender auch noch aktere und nicht nur vollkommen erfeht, sondern nedender auch noch aktere und nicht nur vollkommen erfeht, sondern nedender auch noch aktere und nicht nur vollkommen erfeht, sondern nedender auch noch aktere und nicht nur vollkommen erfeht, sondern nedenen deren, am Bedrand und sind vielleicht darum nicht goahtet, weil sie sich gar zu ansderinglich andieten. Das sollte indesien kein Krund sein, sie nicht au sammeln. Auch übre Derfeellung ist leicht. Nun den der nicht aus ihmmeln. Auch übre Derfeellung ist leicht. Nun dern, bas fleden kan sammeln. Auch übre Derfeellung ist leicht. Nun deren der nicht ein der Summen geschieht. Die Blätter missen ih der Volgen der Sondern der Das sie beiten Ausammendrüften krundern ausgewaat, Erdden ein das sie beiten Beiten in Säden der Dosen.

Bon Blätteriees sind die besten Brombeer sond seinen Beschmad zu der wirsig). Balnusbaum. Kridengen dieser kondern siesen der der wirsig). Balnusbaum. Reichmade der Plätter sinder in der der wirsig). Balnusbaum. Reichmade der der Blätter seinen Geschwaaten und den nach ernen der durch Baldward der der Blätter. der der nicht ein Emmente aus den Kernen der wieden Noch en den daaren befreit durch Baldward. Der deren dire konderen der der ni

Die Sprisungen der Objtbänme und Sträucher swecks Befömpfung von Meltau. Schorf (öusicladium). Volsterschimmel
(Monisia). Schildläuse usw. beginnen zwecknäßis schon zu Ansang
des Binters. Anstelle der bisder fitersin iblissen Schweselkaltbrübe ist neuerdings das Schweselprävarat Solbar mehr und
mehr in Gedranch gekommen. Solbar sit ein Pulver, welches in
Paseten von 1 Kilo an erhältlich ist und durch einsaches Auslösen
in Basser eine solvar spribsertige und der Schweselkalkben
kommen aleichwertige Flüssisertige und der Schweselkalkbrübe vollkommen aleichwertige Flüssisertige und der Schweselkalkbrübe vollkommen aleichwertige Flüssisertige und der Schweselkalkbrübe nollkommen abeichwertige Flüssisertige und der Schweselkalkbrübe vollkommen abeichwertige Flüssisert eine der getigt eine Gefäß mit Basser zu reinigen. besieht darin, dieselden in ein Gefäß mit Basser zu tum, in wolchem sich 10 Prozent Schweselssaure
besinden. Die Piravsen missen 24 Stunden darin liegen und sind
dann vollständig gefändert, ohne das auch nur der geringste
Schimmelgerum verbleibt. Wan wäsch sie mit kosendem und
daraussint laltem Basser und bann sie nun losort zum Piravsen
pon Flaschen, die gewöhnlicheren Bein, Bier oder dergleichen entbalten, verwenden.

Mache die geehrten Herrschaften aufmerksam dass ich nachweislich höchste Preise zahle für

Brillanten, Gold- und Silbergegenstände, auch zerbr.

Zahngebisse, Uhren, Ketten, Ringe, Besteeke

Wagemannstr. 13, 2. Stock. Kein Laden, ungeniert und diskret. F. Schiffer. Telephon 3499.

"Mese 134. für Damen separate Raume.

### Zahle für Zeitungen p. Ag. 60 M

Lumpen, Gilen, Melfina-Lufter, Stridwollabialle Söchftpreife.

Bintbabemannen bis 10 000 Mart. Gersbach, Hochstraße 8, Hof.

Munahme: & a u ft. Martiftrage 12, Dib. 2. Stod. Telefon 4582. (Beftellungen m. abgeholt.) (\*130

Ord. Fran f. Dausarb. Billowitr, 2, Bt. rechts.

Alttupfer, Meifing, Blei, Binn etc.

Sch. Still,

se sells at cheap Blitcherftraße 3, Dof. Zelephon 6058. (5088) Lehmann, Wiesbaden 22.

2 guterb. gebrauchte Kaffenschränke und 2 prima gebrauchte

afte Lifter, Babedfen. Biider, Beitichr, u. fonft. Altmat. fauft au b. Breis fteben billig 3. Bertauf.

Kannenberg, Oranienstraße 12 im Anktionshaus. (\*1200

### Mur solange Vorrat!

Prima braune Bohnen . per Bib. Mt. 110 .-

Speisebruchreis . . . . 200 .-Weizenmehl . . . . . . \*\* 200.-

Maisgrieß . . . . . 180 .-

Mudeln . . . . . . . 220.-Weizengrieß . . . . .

Weihnachtskerzen per Bal. Mt. 180.-

### Mengenabgabe vorbehalten. **Landesprodutten** Haus

Barenftrage 7.

### Blatin Gold: K Gilber= 11. Dublee=

Gegenftande u. Bruch tauft gu bochften Breifen

als **Eadmann** 

Grube Strohmift au verf. hermannitr. 20. Amtliche Befanntmachungen

## Deffentlicher hinweis.

Steuerpflickige, die mit der Zahlung der Um-fahltener für die surückliegenden Jahre und mit den Boraussahlungen auf diese Steuer für das 1. die 3. Bierteilahr 1922 im Rücklande find, werden darauf dingewiesen, daß diese Zahlungen für die gurückliegenden Jahre 14 Tage nach der Zustellung des Steuerbescheides fällig werden.

Michelsberg 13, 1. Stock.

Die Boranssablungen für 1922 find iedesmal im Laufe des Monats fällig, der auf das voraussablungen Glet.

Im Falle des Monats fällig, der auf das voraussamgene Bierteliahr folgt.

öffentliche gebührenpflichtige Mahming. Biesbaden, ben 28. Rovember 1922,

Finansamt Biegbaben, (5435

### Erhöhung der allgemeinen Zarifbreise für Baffer, Gas und elettrifche Arbeit.

Infolge ber eingetreienen wefentlichen Erhöbung der Roblenpreife werden mit Beginn des Bere brauchsmonats Degember 1922

1. ber Bafferpreis auf 60 . le Rubifmeter: 2. ber Gaspreis auf 120 .# je Rubifmeter:

3. der Lichtftrompreis auf 210 . ie R.-29.-St. 114 4. ber Kraftitrompreis auf 195 .# je R.-B.-St.

Biesbaben, den 20. November 1922.

Der Magiftrat, (5330

### Bekanntmachung

betreffend ben Anbreasmartt.

Es wird biermit sur Kenntnis der Markt-besieher gedracht, daß mährend des am 7. und 8. Desember d. I. flattfindenden Andreasmarktes fämtliche Berkanfsbuden und Berkanfskiade um 8 Ubr abends und fämtliche Schanduden, einfal. Karuffells, um 10 Uhr abends geschlosten fein

Berkanfsbuben- u. Berkanfoltandbesither, welche nach 8 Uhr abends, sowie Schaububen- und Kornisellbesither, welche nach 10 Uhr abends noch gestimet baben sollten, werden auf Grund der §\$ 28 und 29 der Markipolisel-Berordnung vom 1. Desember 1901, denn. der §\$ 2 und 6 der Boliseis Berordnung über die Boliseistunde nom 20. September 1921 bestraft werden.

Bedes ftorende Geraufd burd Mufifinftrumente und bergleichen ift nach 10 Ubr abends unbedingt

egenden Jahre 14 Tage nach der Zustellung werbelcheides fällig werden.
Boranssablungen für 1922 sind iedesmal ie des Monats fällig, der auf das vorausme Bierteliahr solgt.
Boltseibeamten nicht befolgen, baben, wie ihnen bereits bei Erteilung der Genebmigung eröffnet worden ist, sofortigen Genebmigung vom Markte unnachlichtlich zu gewörtigen. fictlich au gewärtigen.

Wiesbaden, ben 28. November 1922.

# Biesbadener Straffenbahnen.

In 1. Desember treten Gabrpreiserhöhungen ber folgende

### Sahrplan

le 1 (gelb) Richtung Biebrich-Biesbaben:

Telemannita: 450, 500, 513, 520, 545, 605 bis Autooli; 600, 615 bis Recosal.

Resemannita: 450, 500, 513, 520, 545, 605 bis autooli; 600, 615 bis Recosal.

Resemaner bis Recosal bis Resemaner bis recosal burd.

Resemaner bis Recosal bis Recosal burd.

Resemaner bis Recosal burd.

Resemaner bis Recosal burd.

Biesbaben-Biebrich:

Damptwoft 6%, 68%, ab Nerotal 6%, 65%, 7%, 1800, 1600,

12 (rot) Richtung Sauptbahnb. Connenberg: dammsstr. 5<sup>10</sup>, 5<sup>10</sup> usw. viertelstdl. bis 7<sup>15</sup>. damptbabubof 7<sup>18</sup> viertelstdl. bis 8<sup>18</sup>, halb-id bis 9<sup>18</sup>. Sämtl. Baven bis Somenberg mit Ausnahme von 833, 903, 933, 1003, 1033, 1103 233, 303, 333, 403, 703, 703, 808, die nur dis Tennelbach geben. Sonntags: Ab Dauptbahnhof 848 viertelftdl. dis 1003, 1024 fämtliche Wagen dis Sonnenberg.

Richtung Connenberg-Bauptbahnhof:

Ab Sonnenberg 5.25 u. 548 fiber Kaiferstr. bis Dauprbahnbof 690, 618, 633, 648, bis Kodhr.; bis Dauprbahnbof 700 viertesstd. bis 848, balbstündlich bis 1148, viertesstd. bis 248, balbstündlich bis 1148, viertesstd. bis 748, balbstündl. bis 948, und über Wilbelmstr. 1948, serner ab Tennelbach balbstdl. von 908 bis 1138, 308 bis 428, 728 bis 828.

Sonntags: Biertelftdl. von Sonnenberg ab 918 bis 1968, 1088, über Bilbelmftrage 1018, 1064, Linie 3 (blau) Richtung Sauptbbf.-II, b. Giden. Bochentags nur bis Labnitr. Ab Dauptbahnhof 529, 699, 620, 620, viertelfelndlich bis 122, 1324,

Richtung Unter ben Giden-Sauptbabnhof:

Bochentags nur ab Labuftr. 542, 624 viertelftbl. bis 949, 1069 Sonntags: 1. Wogen 900; 200\_802 balbftbl. ab Cichen: 221\_704 balbftundlich ab Lindenhof; 1067 IL d. Cichen.

Binic 4 (griin) Richtung Sauptbabnhof-Labnitr .: 529, 610 viertelftiindlich bis 935. Sonntags: 1. 28agen 855, lette 925, 1007, 1025, Richtung Labnitrage Dauptbabnhof:

528, 625 piertelftiindlich 10,10. Sonntage: 1. Bagen 910, feste 1010, 1025, 1040. 2 in i e 5 (fomors) Unterteilt! Richtung Erbenheim-Raferne: 300, 702 und 802 bis Raferne. you 8<sup>32</sup> balbitindlich nur die Ringfirche die 8<sup>32</sup>, 9<sup>32</sup> die Dauptvolt. Ab Dauptvolt 6<sup>30</sup>, 6<sup>30</sup>, ab 8<sup>30</sup> balbitändlich die 9<sup>30</sup> die Kaferne.

Sonntage: 1. Bag, ab Dauptvolt 8<sup>30</sup>, ab Erbendeim 9<sup>32</sup>, Ab Dauptvolt von 1<sup>30</sup> viertelftindlich dis 8<sup>30</sup>, 9<sup>20</sup>, 9<sup>30</sup>. Ab Erbendeim von 1<sup>32</sup> balbitändlich die 10<sup>32</sup>.

Linies (weiß) Richtung Authaus-Mains Sotbhi. Ab Kurbans 008 (nur bis Briddenfopi), 6<sup>33</sup> viertelftlindt, bis 8<sup>30</sup>, 8<sup>30</sup>, 0<sup>50</sup> Doppelter Gabroreis 10<sup>45</sup> und 11<sup>25</sup>.
Sonntags: 1. Bagen 8<sup>30</sup>, viertelftblich bis 10<sup>45</sup> obne Anifchias. Doppelter Gabroreis 11<sup>35</sup>.

Richtung Mains Dauptbahnhof-Aurhaus:

Ab Brüdenfopt (10, 640, 653, ab Dauptbabnthof von 700 viertelstündlich bis 900, 900. Doppelter dahrvreis 1050. Zonntags: 1. Wagen ab Dauptbahnhof 900, viertelstündlich bis 1000 obne Aufschlag. Doppelter Fabroreis 1050.

Binie 7, Richtung Dobbeim-Bierfiabi:

nt e 7, Alchtung Dobbeim-Blerstabt:
A5 Wilhelmstroße 510, 545 619.
Ab Dobbeim 560, von 637 viertelitölt. 5is 717, 747, 817, 847, 947, 947 bis Vierstadt Endstelle. 1062 n. 1065 nur bis Vielkelmstr. mit folgenden Andsnahmen: Ab Dobbeim 722 n. von 1272 5is 762 sabren die Woaren um 2 Win. besw. 32 Min. vom ber vollen Etunde nur bis Vierstadt Vostmand der vollen Etunde nur bis Vierstadt Vostmant. Ab 872 balbitölt. bis 1422, 232, 392, 792, 892 nur bis Vielkelmstraße. Die Aurie 847 balbitölt. die 1067 versehren erit von Güterbahnhof an. Sonntags: 1. Vossen 902, alle Wasen ad Dobbeim, sonst wie oben, dazu ab Wilhelmstraße bis Vollant 748, 819, 849, 949

Ridung Bierftabt-Dobbeim:

Der Bolizei-Brafibent: Rraufe, (11 Dobbeim von 620 viertelftdl. bis 733, balbitdl. bis 988, 1825, Daswilden balbitdl, 828—1000 Beilhelmitt-Güterbahnboi, 1864—1280 Bilhelm-firahe-Dobbeim, 1296—788 Bierftadt Vojtant-

Sonntgas: 1. Bagen an Bilbelmftr, 825, ab Enditelle Bierftadt 826, alle Bagen bis Doubeim. Dazu ab Bierftadt Bostamt bis Bilbelmstraße von 886 balbstindich bis 1086.

inie 9 (gelb-weiß) Richtung Schierftein-Mains: n Te 9 (aclo-weis) Richtung Schernen-Rainis: 216 Rheininfer 1900, ab Schierftein 528, 615 halb-ftündlich dis 915, jedoch oeben die Wagen um 745—1046 sowie 215—348 n. 348 nur dis Eddelings (Anschl. an L. 6) Bagen 915 nur d. Rheininfer. Sonntags: 1. Wagen 915, sebte 915, 945, sämtl. Ragen dis Maini Stadthalle. 1915 ab Schiere stein nur dis Abeinufer.

Richtung Mains Stabtballe-Schierftein;

Dotbeim.

Ab Mbeimifer 546, 660. Danach Salbstundenvertebr und awar ab Stadtballe 666 bis 806. ab Gabelung (mit Anschieß von L. 6) 818 bis 1148, ab Stadtballe 1266—235, ab Gabelung 318—448, ab Stadtballe 505—835, alle Bagen bis Schierstein. Nur bis Abeinnser ab Stadtballe 966, ab

Sountags: Alle Bagen ab Stadtballe, 1. Bagen ab 000, lebte bis Schierftein 900, pas, bis Abeinnfer 1000, 1005.

Sweds Stromersparnis wird in Sufunit mue noch gebalten, wenn der Sabraalt feine Absicht aus-susteigen, dem Schaffner rechtseitig bekanntagseben bat.

Biesbaben, den 29. November 1929,

Strakenbahnnermaltuna.

Bis Bilbelmftr. ab Endftelle 530, ab Boftamt 690. Bei ben Nachtzeiten find die Minutenaitfeen ab Bilbelmftr. 533, 608, 623, ab Endftelle bis durch ftarferen Drud bervorgehoben,

# Mein Weihnachts-Schuhverkauf



hat begonnen. Ich bringe Qualitätsware erster Pabrikate zu mäsaigen Preisen. Meine Schaufenster überzeugen Sie von meiner Leistungsfähigkeit, Ich offeriere in reichster Auswahl alle modernen Fassons und Ledersorten.

Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel in schwarz Halb- u. Spangenschuhe in Lade- u. sonst. Sport- und Touristenstiefel. Damen-Hochschaftstiefel in elegantester

Kamelhaarschuhe, sowie warme Hausschuhe, Pantoffel u. Schnallenschuhe in grösster Auswahl,

Ball- und Gesellschafts-Schuhe in Samt, Seide, Wildleder und Lack. Für Gärtner, Landleute, Förster und Jäger empfehle prima Strapazier-Schuhwerk.

Kirchgasse 60

Tel, 5994

Marktstrasse 22.



### Staatstheater in Wiesbaden.

Großes Dans:

Freitog, I. Des., Anfang 8.50 Uhr. (10. Borft.) Ab. M. Rabale und Liebe.

Bin burgerliches Trauerfptel in 5 Aften von fr. Schiller. Prajident von Walter . Balter Sodin
Herbinand, J. Sohn, Majut . Cits Bollmann
Dofmaricall von Ralb . Outdo Lehrmann
Lady Milford . Thila Dummel
Burm, Dauslefreiär . Dr. Paul Gerhards
Willer, Stadymilfant . Paul Bisgner
Bellen Bran Marga Rubn Deffen Gran

Buife, beren Lochter Cophie, Rammerjungfer Dorth Bob Rammerbiener beb Bürften Carl Being Jaffe Bolter Reune Enbe gegen 9.45 Uhr.

Samstag, 7 Uhr: Mabame Butterfig. Abonnement D. - Conning, 5 Uhr: Lobengrin. Aufgehobenes Abonnement

### = Kurhaus zu Wiesbaden. =

Freitag, ben 1. Dezember 1922: Rachmittags & ttor: Rein Rongert.

2.80 115r im großen Coale: 5. Buflud-Ronsert.

Ceabtifdes Rurordelier. Leitung: herr Carl Scharicht.

Schwalbacher Das eleg. Lichtspielhaus. Telephon Strasse 51 Grosse. Empfangshalle. 829

Ab heute täglich: Erstaufführung das gr. histor. Drama der Renaissance

nach Richard Beer-Hofmann's Trauerspiel in 6 Akten. Hauptdarsteller

Eva May Eugen Klöpfer

Perdinand v. Alten Joseph Klein.

Verstärktes Orchester!

Vorstellungen: 3, 51/2 und 81/4 Uhr.



### Deutiche Bolkspartei

Samstag, den 2. Dez. von 4-7 Uhr, Sonntag, den 5. Dez. von 11-1 Uhr Bertaul gu wohltätigem 3wed. Sonntag, ben 3. Dezember pon nachmittags 4 Uhr ab

Geselliges Jusammensein.

Mes in den Rammen Friedrichtraße 9. 1., wo auch täglich von 10-1 Uhr und 3-6 Uhr Sach- und Geldspenden angenommen werden. Mitglieder und Freunde der Partei labet freundlicht ein. Der Francnausidus ber Dentiden Boltspariei. 3. von Grenbolb.



### Klubsessel

in bestem Rindleder, Cord u. Gobelin. Lieferung direkt ab Spezialfabrik feiner Sitzmöbel

Berg & Co., Bismarckring 19.

Kein Laden!

### Kein Laden!

Korsett-Haus Michel Bleichstraße 21, I.

findet man noch Korsetts, Kinderleibchen, Hüftgürtel, Büstenhalter, Untertaillen, Taillenröcke usw. protz andauernder Teuerung zu den billigsten

Preisen. Spezialformen für starke Damen.

Grosse Auswahl.

Fachm. Bedienung.

Aniertigung nach Mass.



ist bei der heutigen teuren Zeit eine Photographie oder eine Vergrösserung. Trotz steigender Teuerung sind wir in der Lage, für verhältnismässig wenig Geld ein gutes haltbares Bild, sowie Vergrösserung zu liefern. —
Unsere werten Kunden bitten wir schon jetzt wegen ständiger Preissteigerung, uns mit Weihnachtsaufträgen beehren zu wollen.

# Photo-Atelier u. Vergrösserungs-Anstalt m. billigen Preisen.

Gegenüber M. Schneider. -

# Kirchg. 72. Tel. 6137.

Mädel v. Picadilly

II. Teil: Eine lustige Verbrecherjagd. Komödie in 5 Akten. In den Hauptrollen:

Lya Mara Erich Kaiser-Titz Ressel Orla Fritz Schulz.

Chaptin schiebt Kiaviere.

Groteske. Der dicke Bill

bummelt. Lustspiel in 2 Akten. Beginn tägl. 3 Uhr.

### Kinephon Taunusstr. I.

2 grosse Schlager! Das Medium.

Filmschauspiel in 5 Akten mit Lil Dagower und Werner Krauss.

Die Macht der Versuchung. Komödie in 5 Akten. In d.Hauptr.; lil bagenet, Treed. loos, Beltr. Bebreib.

Infant 4 Der, Sonntags 3 Ehr

### Mugb. und eich. Schlafzimmer,

Ruche, Bulett, Krebens. Reritto, Gefreider. Schreibriche. Spiegeliche., Diwan, Stondube ufw. billig au verfaufen.

Anttionsbans International. Zaunusftraße 55, (+1900

werd, mit echtem Robr billig geflochten Donbeimer Str. 118, 2.



Menberung ber Ordnung für die Erhebung einer Rurtage.

Auf Grund ber Befclifffe ber ftabtifden Körpericaften vom 17. und 23. November 1932 wird folgende Ordnung erlaffen:

	~ H + 1 1 1			-
Die Anriage betre	iat bei Berechti	gung sur Bei	nibung	-
			her liblerquelle, bes	-
bei einer Aufenthalisbeuer,	ber Wolerquelle	bes Sturfimifes	Rodibrunnens und	
in welche bie erften	unb bes	elmfdhtlefitich	Sturbaujes simichL	
5 Aufenthalistage mit	Rochbrunnens	Garberobe	Garberobe	
eingerechwei werben pon	P. ASS.	700	1000	
10 Tage	400	700		
3 Slowen	800	1400	2000	
	1000	1880	2608	
4 Bothen	1200	2100	8050	
5 Wother	1400	2400	8500	
8 Esoden		3500	5000	
8 Monaten	2000		6600	
6 Monaten	2500	4500		
12 Monaten	2000	5500	7000	
12 monutes	CALL THE STATE OF THE PARTY OF	A . A . A . C C	Value Salar Famman	

Für Aurtsamflichtige, die nachweifen, daß ihr Jahreseinkommen weniger als 2 400 000,— beträgt, wird auf Untrag auf die vor-ftebenden Tariffabe eine Ermähigung von 50 Prozent gewährt. Diefer Zarif tritt mit bem Tage ber Beroffentlichung in Kraft. Gleichzeitig tritt ber friibere Zarif außer Kraft.

Miesbaben, ben 1. Desember 1992.

Der Maniftrat, (9400

Wir bringen hiermit zur gefl. Kenntnis, dass das Flaschenpfand, infolge der enorm gestiegenen Preise der Flaschen, von heute ab auf

Mk. 30.- pro Flasche bezw. Mk. 600.pro Kasten zu je 20 Flaschen

erhöht wird.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1922.

Vereinigung der Brauereien von Wiesbaden und Umgebung.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* aller Art für Decken, Kissen, Uhrig Stickere michelsby, 22,3

### Staatstheater in Wiesbaden, Rleines Daus (Refibenstheater):

Freitag, 1. Des., Anfang 7 Uhr. (7. Borft.) Staramreife 2 Der feulde Bebemann.

Schwant in 3 Aften pon Grang Arnold und Eruft Bas Bultus Geibold, Gebrifant . . Mag Andriano Amatte Baubten Maria Rainer . . . Delga Rielfen Walter Biemann . . . Guftav Albert Seing Geliner . . . . . . 

— Camblog, nachm. 4 Uhr: Darurbschen. Aufgebod. M. Abendo 7.30 Uhr: Die hamburger Filiale. Aufgehob. M. — Conntag, 3 Uhr: Einfame Menfcen. Condervorftellung. Abendo 7 Uhr: Der blane heinrich. Aufgehobened B.



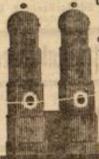
Gold-, Silber- und Plain-Gegenstände auch beschädigt od. zerbrock Schmucksachen aller Art Strengate Bilinin

Ziegen -Maulwurf Wildkanin .

Marder, Puchs, Dachs, Iliis, Katzen kauft nach Qualität

Pelzgerberei 38 Schwalbacher Strasse 38

### +lunchener acitung Control of the Contro



Mil den Wochenschriften Die Propyläen Bayerifche Beima Briefanlchrift:

München 233 höchste

Platzauflage Bevorzugt für alle Familien-Unzeigen

Anerkanniles Werbemillel für Gandelu Indults Weitere Beilagen : "Der Marlenfammler" und "Aus dem Hechtsleben".

# Bekanntmachung

Samstag, ben 2. Desember, mittags 11% wird auf bem Bahnbof Erbenheim

Waggon Saatkartoffe gemäß § 373 S. G. R. auf Rechnung besien ben es angebt. difentlich gegen Barsabiuns fteigert.

Habermann Serichtsvollsieber, Wallufer Ger. 12 Berla Di

29

Boinca Staater bebingt Derrn diarfer. tionen Hberret. nItimat auf bei tige De permrte Berbeit

Rändigs nicht n Method Lichen eines s rubigur Sobafi Partele MB me Beele p

enbliche

bie ein

311 beren ! Baren, Reider langt. reichenb alliferie trareife gefehene biefer ! abenb | mit ber reicht, 1 icrien !

230

Paffan lein. 2 Regieru werben, gieben, präfiben an ichre einer @ Begohlt Plais b

Pa biretie bentiche fien", fi rung ir be i be Denticht termine th erhe bahne be had ne ober be forfte liege, n Deutschlichtulb e lei, bas lei, bas lei feit Rati lein Se sonbern wesen, Winha

an ga

Die 230 falle in ermähn gegange beteilig perben ier u

dellung bolten